







## EINLADUNG ZUR 16. GV.

# Freitag, 22. September 2017, 18.00 Uhr im ICE Restaurant Trockener Steg, Zermatt (Türöffnung 17.30 Uhr)

#### Traktanden:

- 1. Begrüssung, Bestimmung des Protokollführers und der Stimmenzähler
- Geschäftsbericht mit Jahresbericht und Jahresrechnung 1. Juni 2016 bis 31. Mai 2017, Konzernrechnung, Kenntnisnahme der Berichte der Revisionsstelle und des Konzernprüfers der BDO AG

Der Verwaltungsrat beantragt, den Geschäftsbericht mit Jahresbericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung zu genehmigen sowie die Berichte der Revisionsstelle zur Kenntnis zu nehmen

3. Verwendung des Bilanzgewinnes und Ausschüttung aus Kapitalreserve

Jahresgewinn 2016/2017	CHF	1′945′152
Gewinnvortrag	CHF	18'856'604
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	CHF	20'801'756
Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn von	CHF	20'801'756
auf die neue Rechnung vorzutragen und die Ausschüttung von		

CHF 4.00 pro Aktie aus Reserve Kapitaleinlage CHF 2'516'800

4. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt, seinen Mitgliedern Entlastung zu erteilen.

### 5. Wahler

- a) Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Jean-Michel Cina an Stelle von Agathe Wirz-Julen, welche gem. Art. 18 der Statuten aus dem Verwaltungsrat ausscheidet.
- b) Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl der bisherigen Verwaltungsräte Hans Peter Julen, Franz Julen, Gerold Biner, Andreas Perren, Roland Zegg, Patrick Z'Brun.
- c) Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl des Verwaltungsratspräsidenten.

### 6. Wahl der Revisionsstelle

Der Verwaltungsrat beantragt, die BDO AG, Bern für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle zu wählen.

### 7. Verschiedenes

Geschäftsbericht mit Jahresbericht und Jahresrechnung, Konzernrechnung, Bericht der Revisionsstelle und des Konzernprüfers sowie das Protokoll der letzten Generalversammlung liegen ab dem 4. September 2017 am Sitze der Gesellschaft im Haus Kumme, Zermatt und der Buchhaltung im Snow- und Alpin Center, Zermatt auf.

#### Zutrittskarten

Namenaktien: Die Zutrittskarten werden den Namenaktionären mit der Einladung zugestellt.

Inhaberaktien: Die Inhaberaktionäre können ihre Zutrittskarten bei der Buchhaltung der Zermatt Bergbahnen AG, Snow- und Alpin Center, 3920 Zermatt ab dem 4.
September 2017 bis spätestens am 21. September 2017, Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr beziehen. Hierzu sind die Aktien oder ein rechtsgültiger Ausweis über den Aktienbesitz vorzuweisen.

**Vertretung:** Ein Aktionär kann sich durch einen anderen Aktionär oder einen Dritten vertreten lassen; vorbehalten bleibt die unabhängige Stimmrechtsvertretung sowie die Depotvertretung gemäss Art. 689c und 689d OR. Vertreter haben sich durch eine schriftliche Vollmacht auszuweisen.

In der Zeit vom 21. August 2017 bis 22. September 2017 werden keine Aktienübertragungen vorgenommen.

Tickets für den Besuch der Generalversammlung können an der Kasse Matterhorn-Express gegen Vorlage der Zutrittskarte, der Aktien oder eines rechtsgültigen Ausweises über den Aktienbesitz bezogen werden.

Zermatt, im August 2017

# INHALT.

Organe der Gesellschaft	4-5
Entwicklung bis 2016/2017	6-7
Zahlen und Fakten im Überblick	8
Jahresbericht	9-21
Bericht des Präsidenten	10-12
Bericht der Geschäftsleitung	13-21
Jahresrechnung	22-33
Bilanz	22
Erfolgsrechnung	23
Anhang zur Jahresrechnung	24-27
Anlagen- und Abschreibungsrechnung	28-29
Bericht der Revisionsstelle	30
Risikobericht	31
Bericht zur Corporate Governance	32-33
Konzernrechnung	34-37
Konzern-Bilanz	34
Konzern-Erfolgsrechnung	35
Anhang zur Konzern-Jahresrechnung	36
Bericht der Revisionsstelle	37
Transportanlagen Schweiz/Italien	38-39



Wichtiges Geschäftsfeld. Ausflugstourismus und Freizeitverkehr gewinnen immer mehr a Bedeutung.



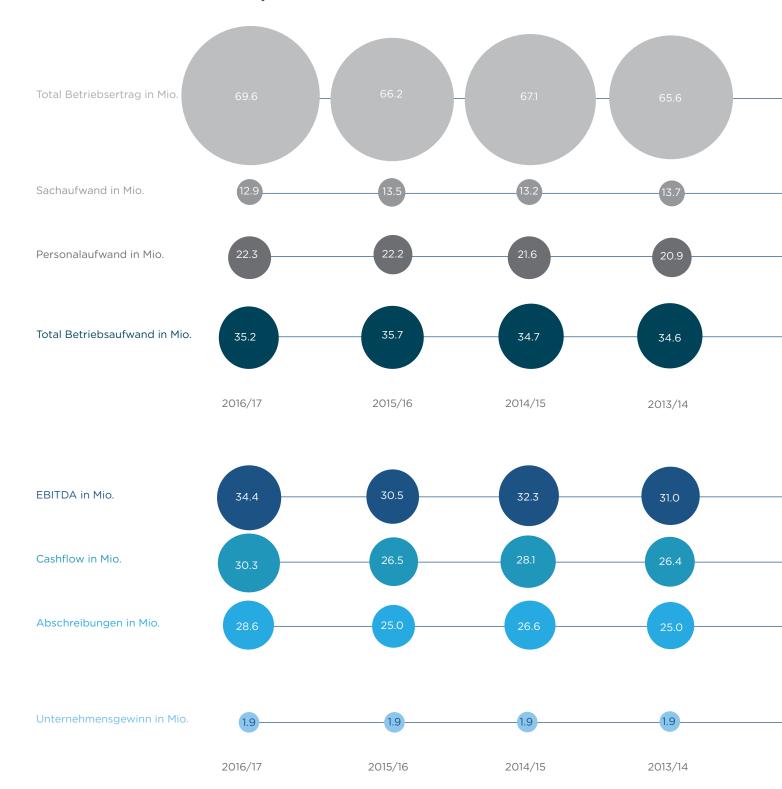


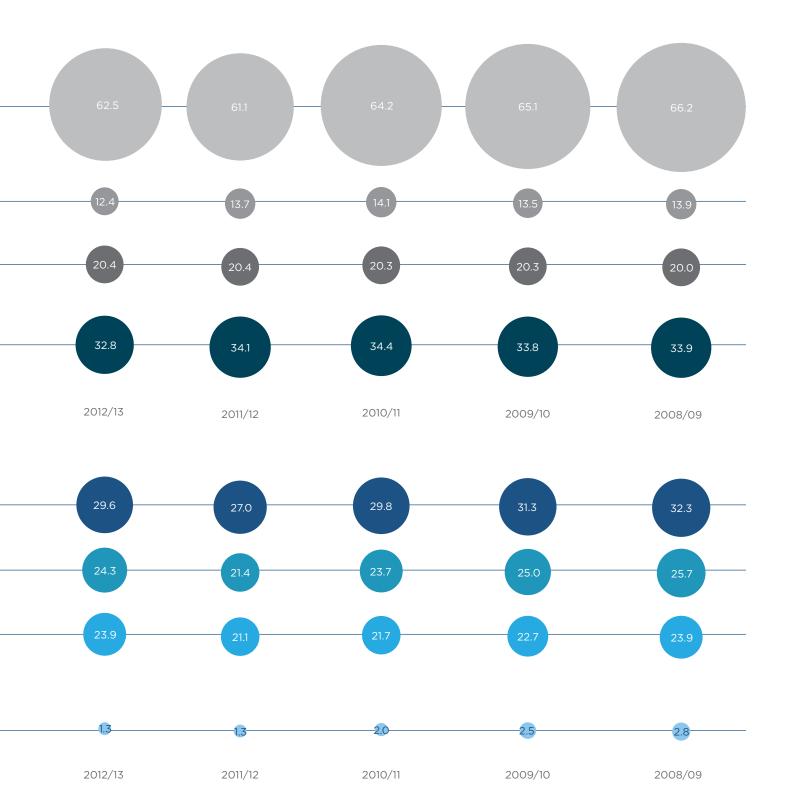
### Verwaltungsrat

		gewant bis ev
Hans Peter Julen, Zermatt, Präsident	2002	2017
Dr. Roland Zegg, Maienfeld, Vizepräsident	2002	2017
Gerold Biner, Zermatt	2013	2017
Franz Julen, Hünenberg See	2016	2017
Andreas Perren, Zermatt	2009	2017
Agathe Wirz-Julen, Zermatt	2002	2017
Patrick Z'Brun, Salgesch	2016	2017



# ENTWICKLUNG BIS 2016/2017.





# ZAHLEN UND FAKTEN IM ÜBERBLICK.

### Die letzten fünf Jahre auf einen Blick

	2016/17	2015/16	2014/15	2013/14	2012/13
CHF in Tausend					
Frequenzen Sommer 1.5. bis 31.10.	2'895	2′735	2'809	2'659	2'924
Frequenzen Winter 1.11. bis 30.4.	11'641	11′035	11′199	11'959	11′338
Frequenzen 12 Monate	14′536	13′770	14'008	14'618	14'262
T	500		500	575	570
Tageseintritte Sommer 1.5. bis 31.10.	596	573	566	535	530
Tageseintritte Winter 1.11. bis 30.4.	1′318	1'274	1′301	1′348	1′304
Tageseintritte 12 Monate	1′914	1'847	1′867	1′883	1′834
Erfolgsrechnung 1.6. bis 31.5.					
PersVerkehrsertrag Sommer	15′281	14′567	14'323	14'149	13′366
PersVerkehrsertrag Winter	49'320	47'092	48'451	48′166	46′318
Total Verkehrsertrag	64'601	61'659	62'774	62'315	59'684
Gütertransporte	104	136	132	144	259
Übriger Betriebsertrag	4′885	4′360	4′187	3′168	2′539
Total Betriebsertrag	69′590	66′155	67'093	65'627	62'482
Personalaufwand	22'332	22′182	21′562	20′902	20'418
Sachaufwand	12′904	13'457	13′187	13′735	12'425
Total Betriebsaufwand	35'236	35′639	34'749	34'637	32′843
Total Betriebsaurwand	35 236	33.039	34 749	34'637	32 643
EBITDA	34'354	30′516	32'344	30'990	29'639
Finanz- und Steueraufwand	4'008	4′065	4'248	4′564	5′304
Cashflow	30′346	26'451	28'096	26'426	24'335
Abschreibungen	28'624	24′998	26′595	25'007	23′903
Ausserordentlicher Erfolg	223	435	392	470	827
Unternehmensgewinn	1′945	1′889	1′893	1′889	1′259
Bilanz 31.5.					
Umlaufvermögen	8′136	9′128	9'408	13′313	8′192
Anlagevermögen	192'918	188′748	184'854	193′434	198′104
Total Aktiven	201'054	197'876	194'262	206'747	206'296
Fremdkapital	126′729	123'631	119'419	131′175	131′370
Eigenkapital	74′325	74'245	74'843*	75′572	74′926
Total Passiven	201'054	197′876	194′262	206′747	206'296
Augusti in the Managables					
Ausgewählte Kennzahlen	23.7	22.5	21.2	22.7	22.4
Verkehrsertrag Einzelreise/Gruppen %					
Verkehrsertrag Schneesport %	76.3 37.0	77.5 37.5	78.5 38.5	77.3 36.6	77.6 36.3
Eigenkapital in % des Gesamtkapitals					
Cashflow in % des Gesamtkapitals	15.1 34.6	13.4 33.4	14.5 34.5	12.8 31.7	11.8 30.3
Umsatz in % des Gesamtkapitals					
EBITDA in % des Betriebsertrags	49.4	46.1	48.2	47.2	47.4
Cashflow in % des Betriebsertrags	43.6	40.0	41.9	40.3	38.9
Kumulierte Anlagekosten per 31.5.	642′196	612'417	589′164	578'199	564'869
Kumulierte Abschreibungen per 31.5.	450′180	424′571	405′211	385′680	367'689
Buchwert Anlagen per 31.5.	192'016	187′846	183'953	192′519	197′180
Buchwert in % Anlagekosten per 31.5.	29.9	30.7	31.2	33.3	34.9

<sup>\*</sup> ab 2014/15 eigene Aktien als Minusposition im Eigenkapital

Es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.





16

### **HUBLOT-Express.**

Die Partnerschaft mit HUBLOT wurde um weitere fünf Jahre verlängert. Die exklusive Uhrenmarke ist Namensgeber der neuen Sesselbahn Gant-Blauherd.



# Hans Peter Julen, Präsident des Verwaltungsrats, im Interview

Verwaltungsratspräsident Hans Peter Julen blickt auf ein spannendes, aber auch herausforderndes Geschäftsjahr zurück. In seinem 15. Jahr an der Spitze der 2002 gegründeten Zermatt Bergbahnen AG kann er mit dem Geschäftsabschluss 2016/17 den besten seit Bestehen der Gesellschaft präsentieren.

### Herr Julen, wie zufrieden sind Sie mit dem Jahresabschluss der Zermatt Bergbahnen AG im 2016/17?

Ich bin sehr stolz auf das vorliegende top Ergebnis unserer Unternehmung. Der Ertrag der Gesellschaft wuchs auf CHF 69.6 Mio. an, was einer Steigerung von CHF 3.4 Mio. im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Gleichzeitig erhöhte sich der Cashflow um CHF 3.8 Mio. auf sagenhafte CHF 30.3 Mio. Zur Erinnerung, der bisher höchste Cashflow wurde im Geschäftsjahr 2007/08 erwirtschaftet und betrug damals knapp über CHF 29 Mio. Für mich sehr erfreuliche Zahlen, vor allem, wenn man das schwierige Umfeld, in welchem sich der schweizerische Tourismus bewegt, bedenkt.

### Auf was führen Sie dieses sensationelle Ergebnis zurück?

Wir bieten dem Gast das beste Skiangebot im Alpenraum. Das ist auch das Ergebnis der unabhängigen Studie «Best Ski Resort 2016», für die knapp 50'000 Personen befragt wurden. So stiegen die Winterersteintritte in Zermatt im Geschäftsjahr 2016/17 um 3.5% auf 1.3 Mio. und der Ertrag um satte 3.5%. Seit vielen Jahren verfolgt die Zermatt Bergbahnen AG zudem eine konsequente Diversifizierungsstrategie nebst dem Skibusiness. Schon früh wurde das Angebot am Berg ausgebaut und Fernmärkte bearbeitet. Heute ernten wir die Früchte dieser Arbeit. Die Erträge aus dem Einzelreiseverkehr stiegen um 8.3% auf über CHF 14.1 Mio. Franken. Aber auch die Kostenseite wird rigoros kontrolliert. So konnte der Betriebsaufwand nochmals um über CHF 450'000 gesenkt werden.

### Mit diesem Ergebnis ist die Zermatt Bergbahnen AG in ihrer Branche

### bekanntlich eher die Ausnahme. Wie beurteilen Sie die Situation?

Frankenstärke, Hochpreisimage oder Terroranschläge – der Schweizer Tourismus befindet sich in einer schwierigen Situation. Speziell im Skibusiness führte dies dazu, dass hier und dort bekanntlich versucht wurde, aus Verzweiflung mit Schleuderangeboten, welche das eigene Produkt abwerten, Gäste anzuziehen. Der vorliegende Geschäftsabschluss der Zermatt Bergbahnen AG bestätigt, dass es auch anders geht und die Strategie «leading quality – leading price» greift. Das Gros unserer Gäste ist nämlich offenbar mit der Qualität unserer Leistungen zufrieden und empfindet unsere Preise als fair.

### Auch wenn die vorliegenden Zahlen sehr erfreulich sind, Grund zum Ausruhen und für Begehrlichkeiten sind sie nicht. Mit welchen Herausforderungen sehen Sie sich konfrontiert?

Die Aufgaben sind in der Tat enorm, die Kosten sind es auch. Jeder einzelne Tag im Winterbetrieb verursacht Kosten von beinahe CHF 300'000. Seit Gründung der Gesellschaft wurden über CHF 450 Mio. investiert. Im Bau befindet sich die teuerste Anlage in der Geschichte der Gesellschaft, die 3S-Bahn auf das Klein Matterhorn, welche über CHF 50 Mio. kosten wird. Mit dieser Anlage wird die halbe Milliarde Investitionsvolumen gesprengt werden. Zudem wurden seit 2002 über 25.5 Mio. Ausschüttungen an die Aktionäre getätigt.

Eine Zahl ist ausserdem wichtig im Bewusstsein zu haben: Die Zermatt Bergbahnen AG benötigt einen Cashflow von über CHF 25 Mio., um den bestehenden Anlagepark langfristig zu erhalten und zu ersetzen. CHF 25 Mio., um längerfristig nicht in einen Investitionsstau zu geraten, wie so viele Seilbahnunternehmungen im Wallis und in der Schweiz.

### Wie steht die Zermatt Bergbahnen AG im Vergleich mit anderen Bahnunternehmungen in der Schweiz da?

Mit dem vorliegenden Spitzenergebnis sind wir auch im Benchmark praktisch in allen Zahlen weit über dem Durchschnitt. Die Zermatt Bergbahnen AG gehört damit zu den ertragsstärksten Bahnunternehmungen der Schweiz.

### Welche Projekte im Geschäftsjahr 2016/17 möchten Sie speziell hervorheben?

Auf die Wintersaison 2016/17 konnte der HUBLOT-Express zwischen Gant und Blauherd in Betrieb genommen werden. Eine optisch und technisch äusserst ansprechende Anlage. Mit ihr konnten die Frequenzen auf dieser Strecke erheblich gesteigert werden.

Auf der anderen Seite des Gebiets schritten die Arbeiten an der 3S-Bahn programmgemäss vorwärts. Der Einweihung am 29. September 2018 kann also zuversichtlich entgegengesehen werden.

### Wie gestaltete sich die Arbeit im Verwaltungsrat?

Der Verwaltungsrat traf sich im Geschäftsjahr zu sechs ganztägigen VR-Sitzungen und zu zwei ganztägigen Klausursitzungen zur Ausarbeitung einer neuen Unternehmensstrategie, welche an der VR-Sitzung vom 7. August 2017 definitiv verabschiedet und von den Mitgliedern des Verwaltungsrates unterzeichnet wurde.

Neben den üblichen Geschäften befasste sich der Verwaltungsrat verschiedentlich mit der Einführung eines dynamischen Pricings und von neuen, kundennahen Angeboten. Die Zusammenarbeit im Verwaltungsrat kann als kollegial und konstruktiv bezeichnet werden. Die neuen Mitglieder sind sehr gut integriert und bringen viel Engagement ein. Die jährliche Studienreise führte uns im Januar

2017 nach Kitzbühel und an den Stubaigletscher zur Besichtigung der dort eben neu eröffneten 3S-Anlage.

Die langjährige Verwaltungsrätin Agathe Wirz-Julen scheidet gemäss Art. 18 der Statuten auf die GV 2017 aus dem VR aus. Was bedeutet dieser Rücktritt für Sie?

Dieser Austritt ist ein ausserordentlicher Verlust für die Zermatt Bergbahnen AG. Agathe Wirz-Julen war ein Rückgrat im Verwaltungsrat und eine starke Kämpferin für die Interessen von "iischer Bahn". Ein wahrlicher Glücksfall für unsere Gesellschaft! Ich bedauere den Austritt von Agathe ausserordentlich und wünsche ihr alles erdenklich Gute für die Zukunft.

#### Dank

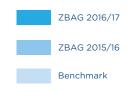
Im Namen des Verwaltungsrates danke ich allen, die uns unterstützt haben, unsere hochgesteckten Ziele zu erreichen, und so zu diesem Rekordergebnis beigetragen haben. In erster Linie danke ich unserem CEO Markus Hasler und seinem Team. Sie sind es, welche den grössten Verdienst an diesem tollen Jahresabschluss haben.

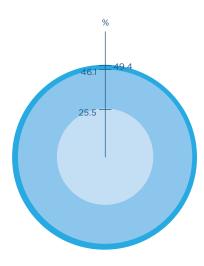
Ich danke unseren treuen Gästen, welche die Leistungen und die Qualität der Zermatt Bergbahnen AG und unserer grossartigen Destination zu würdigen wissen.

Der Dank geht auch an unsere Partnerunternehmungen, die Gornergrat Bahn, die Matterhorn Group und die Cervino S.p.A. Ein grosses Dankeschön an die Leistungsträger vor Ort, die Beherberger, die Restaurateure am Berg und im Dorf, die Gewerbetreibenden und an Zermatt Tourismus für die gute Zusammenarbeit. Mein Dank geht auch an die Behörden, die Einwohner- und Burgergemeinde, die kantonalen und eidgenössischen Behörden.

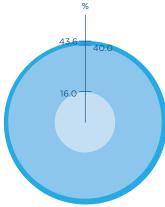
Dank an die Finanzierungsinstitute, Partner aus der Versicherungsbranche, Zulieferer aller Art und an die Revisionsstelle. Mein persönlicher Dank geht an die Kollegin und die Kollegen im Verwaltungsrat sowie an die Sekretärin des Verwaltungsrats Tamara Lauber.

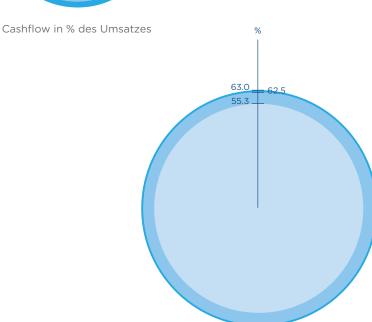
Last but not least, ein ganz grosses Dankeschön an Sie für das Vertrauen in den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung unserer wunderbaren Gesellschaft.





EBITDA in % des Umsatzes





Fremdkapitalanteil



### Geschäftsentwicklung und Geschäftsergebnis

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Tourismusbranche der Schweiz sind nach wie vor unbefriedigend. Der ungünstige Wechselkurs in Verbindung mit den nicht gelösten Problemen in der EU und der Euro-Zone beeinflussen den Geschäftsgang der Tourismusunternehmungen in der Schweiz negativ. Für den Wintersport allgemein und somit auch direkt für die Bergbahnen entwickelt sich die stagnierende bis leicht abnehmende Anzahl von Schneesportlern zu einer echten Herausforderung.

Trotz diesen alles andere als idealen Rahmenbedingungen kann die Zermatt Bergbahnen AG für das Geschäftsjahr 2016/17 ein neues Rekordergebnis präsentieren. Dazu beigetragen hat ein starkes, wiederum gesteigertes Sommerergebnis, aber auch ein gegenüber den Vorjahren gesteigertes Winterergebnis. Darin widerspiegeln sich zwei grundlegende strategische Ausrichtungen.

Wie andere Ausflugsbahnen/-berge in der Schweiz profitiert die Zermatt Bergbahnen AG von sich positiv entwickelnden Gästezahlen aus den asiatischen Märkten, dies dank einer intensivierten, konsequenten Marktbearbeitung. Das Ausflugsgeschäft im Sommer sowie auch zunehmend im Winter entwickelt sich stetig zu einem bedeutenden Geschäftsfeld der Unternehmung.

In den letzten Jahren waren im Wintersportgeschäft bei den Bergbahnen in der Schweiz starke Rückgänge bei den Gästezahlen und den Umsätzen zu registrieren, was sich bei der Zermatt Bergbahnen AG nur in leichten Schwankungen niederschlug. Auf der Basis der beachtlichen Vorjahresergebnisse ist es unserer Unternehmung gelungen, das beste Winterergebnis seit 2008/09 zu erreichen. Dies zeigt, dass sich die grossen Investitionen, welche zugunsten des Schneesports getätigt worden sind, auszahlen. Die Qualität des Produktes Schneesport rechtfertigt seinen Preis und wird von unseren Gästen geschätzt.

#### Sommer 2016

Der Personenverkehrsertrag im Sommer konnte gegenüber dem Vorjahr um 5% gesteigert werden. Die Erstzutritte stiegen im Sommerhalbjahr um 4%, wobei diese Steigerung unter Berücksichtigung der nur leicht schwankenden Erstzutritte im Bereich Sommerski vollumfänglich im Ausflugsgeschäft (Einzelreiseverkehr und Gruppen) erreicht worden ist. Freizeitangebote (u. a. Peak Pass), welche vor allem von Residenzgästen genutzt werden, steigerten sich im Umsatz um 15.3%, machen jedoch noch immer einen eher bescheidenen Anteil am Sommergeschäft aus.

Die positive Entwicklung im Ausflugsgeschäft sowie Sommer-Freizeitverkehr ist für die Unternehmung von sehr grosser Bedeutung. Im allgemeinen Marktumfeld mit stagnierenden oder sogar rückläufigen Skierdays europaweit bilden diese die Grundlage für die Weiterentwicklung des Sommerangebotes. Mit einer Steigerung der Frequenzen von über 12% konnte das Rothorn die leichten Rückgänge der Vorjahre wettmachen. Letztmals wurde im Sommer 2010 die heutige Marke von >50'000 Gästen übertroffen. Auf der Strecke Trockener Steg - Matterhorn glacier paradise resultiert eine Steigerung von 2.3%. Mit über 274'000 transportierten Gästen konnte nach 2004 somit das zweitbeste Ergebnis festgestellt werden.

Parallel zur Entwicklung der Gästezahl verbesserte sich auch der Umsatz im **Gipfelrestaurant.** 

Im **Sommerskigebiet** gingen die Skierdays leicht zurück, bewegen sich jedoch im Rahmen der Vorjahre. Beeinflusst werden die Skierdays von Jahr zu Jahr v. a. durch die Anzahl der Schliessungstage wegen schlechten Wetterbedingungen. Neben der Nutzung des Sommerskigebietes als Trainingsarena durch die internationalen Skiteams können wir auch eine stattliche Anzahl individueller Skifahrer zu unseren Sommergästen zählen, nicht zuletzt aus Italien.

### Winter 2016/17

Ohne Schneeanlage hätte die Saison in diesem niederschlagsarmen Winter am 7. März 2017 begonnen und wäre drei Wochen später wieder beendet gewesen. Einzig im Gletschergebiet bis Trockener Steg wäre ein regulärer Skibetrieb möglich gewesen. Dank den stetig ausgebauten und optimierten Beschneiungseinrichtungen konnten den Gästen bereits zum Saisonstart am 26. November 2016 zusammen mit Cervinia/Valtournenche 200 km Pisten angeboten werden. Bis zur Weihnachtszeit war mit Ausnahme der Freeride-Pisten und Pisten ohne Beschneiung ein umfassendes Pistenangebot in bestem Zustand offen. Als Leistungsträ-

ger in der Destination Zermatt-Matterhorn durfte man mit Freude und Erleichterung feststellen, dass die «Lebensversicherung» der Destination optimal funktioniert hat. Gesamthaft wurden wie im Vorjahreswinter wiederum über 900'000 m³ Wasser zur Beschneiung eingesetzt. Skigebiete im gesamten Alpenraum hatten mit dem niederschlagsarmen und warmen Winter zu kämpfen. Dies führte dazu, dass die Schneesportler vermehrt schneesichere Wintersportgebiete, zu welchen zweifelsohne Zermatt gehört, aufsuchten. Dies war sicher ein Grund für eine durchaus positive Entwicklung des Wintergeschäftes.

Insgesamt konnte bei den Tageserstzutritten während des Winters eine Steigerung von 3.5% verzeichnet werden. Nach einer Rekordzahl von Gästezutritten aus Italien im Vorjahreswinter sind diese um 8% zurückgegangen. Somit sind die Erstzutritte saldiert nur für Zermatt um 5.1% gestiegen. Die Steigerung der Erstzutritte in Zermatt verteilte sich ungleichmässig auf die Talstationen. Während am Matterhorn-Express die Zutrittszahlen um 6.8% zunahmen, waren dies bei der GGB 8.4% und an der Sunnegga nur 0.7%. Die Pool-Summen haben sich ebenfalls verändert. Der im Pool Zermatt generierte Umsatz nahm um 0.8% zu und ging aber in der Summe trotzdem auf 46.3%

(Vorjahr 47.6%) zurück, da sich der Umsatz im internationalen Pool Zermatt/Cervinia um 5.9% steigerte und 53.7% (Vorjahr 52.4%) des Pool-Ertrages beträgt. An 44 Tagen (Vorjahr 37 T) war die Verbindung zwischen Zermatt und Cervinia nicht befahrbar und somit der Gästeaustausch nicht möglich. Trotzdem hat sich der Gästeaustausch in der Summe leicht gesteigert. Dem oben aufgeführten Rückgang bei Gästen aus Cervinia steht eine Steigerung von 11.9% bei den Gästen von Zermatt in Cervinia gegenüber. Dies aber auf der Basis eines starken Einbruchs im Vorjahr. In der Summe brachten diese Entwicklungen die Verrechnung des Pool-Verteilschlüssels mit Cervinia wieder zurück auf normale Werte zugunsten unserer Unternehmung.

### **Jahresergebnis**

Trotz der eingangs beschriebenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konnten die ehrgeizigen Ertragsziele der Geschäftsleitung, sicher auch dank der guten Lage des Ostertermins und somit sehr gutem Aprilgeschäft, mit einem neuen Rekordergebnis übertroffen werden. Der Ertrag stieg um 5.2% auf CHF 69.6 Mio., womit die «magische Grenze» von 70 Mio. knapp ver-

passt worden ist. Neben dem gestiegenen Personenverkehrsertrag im ganzjährigen Ausflugstourismus (Einzelreiseverkehr +8.3%) steigerten sich auch die Erträge im Schneesport um 3.5%. Geringeren Erträgen bei den «Leistungen für Dritte» stehen gesteigerte Nebenerlöse gegenüber, welche durch höhere Werbebeiträge (Sponsoring) generiert werden konnten.

Der Personalaufwand stieg um 0.7% auf CHF 22.3 Mio. Der Sachaufwand sank um 4.2% auf 12.9 Mio. Diese Abnahme ist zum einen Teil durch tiefere Kosten bei der elektrischen Energie sowie der vom Bund erstmals teilweise zurückerstatteten zweckgebundenen Mineralölsteuer (Strassenanteil) bedingt.

Das ausgewiesene **EBITDA** von CHF 34.4 Mio. oder 49.4% des Betriebsertrages ist gegenüber dem Vorjahr um 12.6% gestiegen. Trotz hoher Investitionstätigkeit konnte der Finanzaufwand dank der allgemeinen Zinsbaisse nochmals reduziert werden. Nur auf der Basis des in den letzten Jahren stetig betriebenen Kostenmanagements sowie des gesteigerten Ertrags ist es gelungen, ein EBITDA in oben ausgewiesener Höhe und den betrieblichen Cashflow auf 30.3 Mio. Franken oder 43.6% des Betriebsertrages zu erreichen. Diese Kenn-

zahlen liegen weit über der Benchmark der Seilbahnen in der Schweiz.

Das Fremdkapital hat leicht zugenommen. Dies ist durch die relativ hohe Investitionstätigkeit verursacht. Gleichzeitig wurden die Sesselbahn Gant-Blauherd gebaut sowie die Bau- und Installationsarbeiten an der 3S-Anlage Trockener Steg - Matterhorn glacier paradise vorangetrieben. Das Verhältnis Fremdkapital zu Eigenkapital von 62.5% zu 37.5% der Vorjahresbilanz veränderte sich leicht auf 63.0% zu 37.0%. Die aktuellen Kennzahlen haben sich gegenüber dem Voriahr verbessert und stehen als Ausweis einer leistungsfähigen Unternehmung. Einmal mehr wird die grosse Bedeutung des Ausflugsgeschäftes sowie des Sommertourismus allgemein durch das vorliegende Geschäftsergebnis bestätigt. Die ausgewiesenen Finanz-Kennzahlen sind im Branchenvergleich absolute Spitzenwerte.

Das Erreichen eines Jahresabschlusses auf Rekordniveau in einem schwierigen Marktumfeld darf als grosse Auszeichnung für die Unternehmung und ihre Mitarbeitenden gewertet werden. Für die Zukunft der Unternehmung hat der Verwaltungsrat neue Ziele gesetzt. Trotz der zum Teil unsicheren Entwicklungen und zum Teil schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen müssen wir versuchen, mit gezieltem Marketing einhergehend mit einer wert- und qualitätssteigernden Investitionspolitik die Ertragslage und somit die Finanzkraft der Unternehmung





### Marketingaktivitäten

Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie der Zermatt Bergbahnen AG lag der Fokus im Marketing & Verkauf auch im Geschäftsjahr 2016/17 wiederum auf dem Ausbau des eCommerce-Bereichs. So wurde eine B2B-Plattform für Zermatter Leistungsträger lanciert. Das kostenlose Online-Tool erlaubt dem B2B-Partner, Tickets einfach und sicher auszustellen, und bietet dem Gast einen direkten Zutritt zum Matterhorn paradise. Insbesondere für die Parahotellerie sowie kleinere Hotels bietet diese Plattform eine gelungene Alternative zum OPOS. Gleichzeitig intensivierten sich die Anstrengungen im B2C-Bereich, insbesondere in der Online-Sortimentsgestaltung. Mit Hilfe der zielgruppenorientierten Produktgestaltung, der daraus resultierenden Sortimentserweiterung sowie zielgerichteter Online-Marketing-Kampagnen konnten nicht nur die Conversionrate um satte 43% gesteigert werden, sondern auch die Zugriffe auf matterhornparadise.ch um 8% erhöht werden.

Komplettiert wird das digitale Angebot der Zermatt Bergbahnen AG durch die Skiguide App Zermatt, welche im Vorjahr lanciert und im Geschäftsjahr 2016/17 unter anderem durch die Android-Version sowie das Mixed Reality Feature «Eigenperspektive» erweitert wurde. Am Best of Swiss Apps Award 2016 gewann die beliebte App dann auch gleich in drei Kategorien (siehe S. 19).

Im Rahmen des 3S-Bahn-Baus wurde auf blog.matterhornparadise.ch ein spezieller **Baublog** eingerichtet, auf welchem in regelmässigen Abständen über das Projekt der neuen 3S-Bahn berichtet wird. Neben Informationen über den Baufortschritt finden Interessierte auch spannende und profund recherchierte Hintergrundartikel über die verschiedenen Bauphasen und den Seilbahnbau im Allgemeinen. Gemeinsam mit dem neuen **3S InfoCube** auf Trockener Steg (siehe S. 18) werden die Gäste so für dieses Mammutprojekt der Zermatt Bergbahnen AG sensibilisiert.

Um den laufend variierenden Kundenbedürfnissen gerecht zu werden, lancierte die Zermatt Bergbahnen AG zudem zwei neue **Sommerangebote** im Bereich Kulinarik.

- Der Gourmet Pass im Gebiet Sunnegga-Rothorn bietet Gästen eine kulinarische Wanderung der besonderen Art mit Zwischenhalten in fünf verschiedenen Bergrestaurants.
- Der Hüttenabend im Restaurant Paradies verbindet exzellente Kochkunst und die einmalige Sicht aufs Matterhorn in der Abendsonne.

Beide Angebote ergänzen die bereits gut etablierten und beliebten Gourmet-Sommer-Events «Fondue am Seil», «Gondelfrühstück» (beide in Zusammenarbeit mit dem Swiss Food Festival Zermatt), «Sunset Dinner Matterhorn glacier paradise» und «Sonnenaufgang Rothorn».

Testcenter auf Trockener Steg während der ganzen Wintersaison täglich die neusten Ski-Modelle beim Ski-Zapping getestet werden.

Als offizieller Ausstatter des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung konnte mit dem Bergsport-Spezialist MILLET ein weiterer wichtiger Kooperationspartner gefunden werden. Ebenfalls um weitere drei Jahre verlängert wurde der Sponsoringvertrag mit AUDI.





### Bau und Investitionen

Im Geschäftsjahr 2016/17 wurden Investitionen in der Höhe von CHF 32.8 Mio. getätigt. Neben den grossen Investitionen in die 3S-Anlage Trockener Steg - Matterhorn glacier paradise und die SB Gant - Blauherd sind Bestand- und Werterhaltung die zentralsten Punkte der Investitionspolitik. Weiter sind die Schaffung von Mehrwert für den Kunden und die Steigerung der Produktequalität von grosser Bedeutung. Unter Berücksichtigung dieser Vorgaben wurden in den Bereichen Bahnanlagen, Pisten, Beschneiung. Gebäude sowie Maschinen im Geschäftsjahr 2016/17 wiederum diverse Projekte umgesetzt.

### **3S-Anlage Trockener Steg - Matterhorn** glacier paradise (Glacier Ride)

Im Laufe des Geschäftsjahres konnten am Bau der 3S-Anlage grosse Fortschritte erzielt werden. Die Bauarbeiten an der Talstation waren so weit fortgeschritten, dass bereits die Bahntechnik installiert werden konnte. Die Stütze 1 wurde fertig montiert, die Fundamente der Stütze 2 waren bereit für den Stahlbau. Während der Wintermonate wurden weitere Felssicherungsarbeiten im Bereich der Bergstation und der Stütze 3 vorgenommen. Ab März 2017 wurden die Bauarbeiten an der Stütze 3 und ab Ostern an der Bergstation wieder aufgenommen.

### **SB Gant - Blauherd (HUBLOT-Express)**

Die moderne Anlage von Garaventa ersetzt die Gondelbahn aus dem Jahre 1971 und wurde rechtzeitig zum Wintersaisonstart 2016/17 am 25. November eröffnet. Mit dieser neuen Anlage wurde das Nadelöhr Gant entschärft und die Verbindung zwischen den Gebieten Sunnegga-Rothorn und Gornergrat verbessert. Namensgeber der neuen Bahn ist die Uhrenmarke HUBLOT, die bereits seit fünf Jahren Kooperationspartner der Zermatt Bergbahnen AG ist.

#### 3S InfoCube

Um während der 3-jährigen Bauphase der neuen 3S-Bahn die Besucher vor Ort auf das Projekt zu sensibilisieren, wurde auf Trockener Steg ein Infopavillon errichtet. In der kostenlos zugänglichen Ausstellung sollen die Besucher das Grossprojekt im Detail kennenlernen und auch einen Eindruck über die bautechnischen Herausforderungen im hochalpinen Gebirge vermittelt bekommen. Der Info-Cube ist ein Erlebniszentrum, welches für ein multimediales Erlebnis zwischen Vergangenheit und Zukunft sorgt. Seit der Eröffnung am 3. Dezember 2016 ist der Pavillon ganzjährig für Gäste zugänglich.

Weiter wurden im Einzelnen die folgenden Investitionen getätigt:

- Erneuerung Pistenfahrzeugflotte
- Neue Steuerung für die PB Hohtälli Rote Nase
- Maschinenersatz für die polymechanische Werkstätte
- Fertigstellung Beschneiungsanlage Stafelalp
- Ersatz Beschneiungsanlage «Obere National»
- Ersatz von Schneekanonen und Lanzen
- Sprengmasten für den Riffelberg-Express
- Modernisierung der Steuerung der Lawinensprengsysteme Süd
- B2B-Plattform

Alle unsere Bauten erfolgten mit ökologischer Baubegleitung und möglichst geringen Eingriffen in die Natur.



### Qualität, Umwelt und Sicherheit

### Das beste Skigebiet der Alpen 2016

Das Skigebiet Matterhorn ski paradise hat am 10. November 2016 in Bregenz zum zweiten Mal in Folge den begehrten Award als «Best Ski Resort» erhalten. «Best Ski Resort» ist die grösste, unabhängige Gästezufriedenheitsstudie der Alpen (50'000 befragte Schneesportler in 54 Skigebieten), die alle zwei Jahre durchgeführt wird. Mit Siegen in den Kategorien Pistenpräparation/Pistengualität, Ambiente, Gemütlichkeit, Exklusivität und Top-5-Rangierungen in den Bereichen Unterkunft/Hotel, Schneesicherheit, Sicherheit auf den Pisten, Naturerlebnis, Après-Ski, Ruhe und Erholung, Wellnessangebot, Skischulen, Authentizität, Erstbesucher sowie Skigebietsgrösse/Pistenangebot überzeugt unser internationales Skigebiet unsere Gäste.

### ISO-Zertifizierung

Erneut wurden beim Aufrechterhaltungsaudit die ISO-Zertifizierungen 9001 (Qualitätsmanagement) und 14001 (Umweltmanagement) der Zermatt Bergbahnen AG überprüft und bestätigt.

Nach nunmehr 13 Jahren werden die Zertifizierungsnormen im 2018 angepasst und das Unternehmen anhand der neuen Richtlinien überprüft. Die Vorbereitungen für das grosse Re-Zertifizierungsaudit 2018 sind bereits am Laufen und werden Ende Jahr abgeschlossen sein.

### **Ausgezeichnete Skiguide App**

Am Best of Swiss App Award 2016 gewann die beliebte Skiguide App Zermatt Silber in der Kategorie «User Experience» und zwei Mal Bronze in den Kategorien «Functionality» und «Design». Die App, welche bereits im Vorwinter in enger Zusammenarbeit mit der «Interaction Design»-Agentur dreipol lanciert wurde, hilft den Nutzern, sich im internationalen Skigebiet per GPS punktgenau zu orten und auf der georeferenzierten 3D-Karte von Punkt A nach B zu navigieren. Zum Start der Wintersaison 2016/17 wurde mit der «Eigenperspektive BETA» ein Mixed Reality Feature in die App integriert. Diese lässt Realität und Virtualität miteinander verschmelzen und erlaubt es dem User, komplett in die 3D-Karte

einzutauchen und seine Umgebung in der eigens für die App generierten Low-Poly-Welt zu erleben. Durch den «Mixed Reality»-Ansatz wird die Orientierung im Skigebiet weiter vereinfacht.

### Umweltsensibilisierung

Der Gornergletscher gehört weltweit zu den gletschergeschichtlich bestuntersuchten und -dokumentierten Gletschern. Deshalb realisierte die Zermatt Bergbahnen AG zusammen mit dem Geografen Dr. Hanspeter Holzhauser auf Furi einen neuen Themenweg, welcher von der bewegten Vergangenheit dieses Gletschers handelt. Sorgfältig recherchierte und detaillierte Hintergrundinformationen entführen die Gäste unter anderem in die Kleine Eiszeit, als der Gornergletscher bedeutend grösser war als heute, in bewirtschaftetes und besiedeltes Land vorstiess und dieses zerstörte.

Auf dem Rundgang mit zehn spannenden Stationen erfährt der Gast, wie der Gornergletscher seine Umgebung eindrucksvoll prägte.



### **Human Resources**

Der Bestand beläuft sich per 31. Mai 2017 auf **259 Mitarbeitende**, davon **12 Lernende**. Der höchste Personalbestand wurde per 31.12.2016 mit 322 Mitarbeitenden ausgewiesen, wobei die Anzahl durch die jeweils ca. 60 Saisonstellen und temporär angestellte Mitarbeitende in der Beschneiung nach oben gedrückt wurde. Im Jahresdurchschnitt und auf Jahresstellen umgerechnet sind es 282 Personen, welchen CHF 18.5 Mio. an Gehalt ausund für die CHF 3.8 Mio. für Sozialleistungen einbezahlt wurden.

### **Jubilare**

25 Dienstjahre erreichten:

- Robert Guntern
- Stephan Guntern
- Daniel Mooser
- Lorenzo Tedesco

### **Pensionierte**

Pensioniert wurden im Geschäftsjahr 2016/17:

- Severin Imboden (31.10.2016)
- Augusta Lauber (30.04.2017)
- Petar Samoila (30.09.2016)
- Edi Schmidpeter (30.09.2016)
- Elmar Schwery (31.05.2017)
- Stefan Weber (31.05.2017)

Wir gratulieren den Jubilaren recht herzlich und danken ihnen für die langjährige Treue und Mitarbeit.

Den Pensionierten wünschen wir einen erlebnisreichen neuen Lebensabschnitt mit guter Gesundheit und vielen schönen Momenten.

### Bereichsleitung Technik Süd

Per Ende August 2016 ist Peter Julen, Bereichsleiter Technik Süd, nach langjährigem, erfolgreichem Engagement aus dem Arbeitsverhältnis mit unserer Unternehmung ausgetreten. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken Peter Julen für die geleisteten Dienste und wünschen ihm alles Gute auf seinen zukünftigen Wegen.

Die entstandene Vakanz konnte intern besetzt werden. Der bisherige Bereichsleiter Technik Nord, Reinhard Lauber, wurde vom Verwaltungsrat als neuer Bereichsleiter Technik Süd gewählt. Der bisherige Stv. Bereichsleiter Technik Nord, Fabian Imboden, wurde vom VR zum Bereichsleiter Technik Nord und neuen Mitglied der Geschäftsleitung ernannt.

### Ausblick und Dank

#### **Ausblick**

Die Resultate der Sommersaison 2017 sind, nicht zuletzt dank den guten Witterungsbedingungen, in den Monaten Mai und Juni vielversprechend. Es konnten gegenüber dem Vorjahr beachtliche Steigerungen bei der Gästezahl und den Erträgen registriert werden. Entscheidend für das Sommerergebnis bleiben jedoch die Resultate der Monate Juli bis September.

Der Verwaltungsrat hält weiter an einer vorwärts gerichteten Investitionspolitik fest, jedoch ohne das gesetzte Ziel einer 60:40-Aufteilung auf Fremd- und Eigenkapital aus den Augen zu verlieren. Die Qualität der Infrastruktur und das Bergerlebnis für unsere Gäste sollen auch für die Zukunft auf hohem Niveau sichergestellt und ausgebaut werden.

Folgende zentrale Investitionen sollen im Geschäftsjahr 2017/18 realisiert werden:

- 2. Etappe der Bauarbeiten an der 3S-Anlage Tr. Steg – Kl. Matterhorn
- Einsprechanlage Matterhorn-Express
- Komplettierung Beschneiungsanlage White Hare
- Verlängerung Beschneiung Trockener Steg Gletscher
- Ersatz der Schneileitung Obere National
- Baustart Wasserleitung Breitboden Riffelboden
- Umbau Weisse Perle auf Lanzenanlage
- Totalersatz Steuerung Schneeanlage
  Süd

- Ausbau Website und Weiterentwicklung App
- Ticketautomaten für Talstationen
- Beschaffung Pistenfahrzeuge/Baumaschinen
- Diverse weitere Fahrzeuge und Maschinen

Folgende Projekte bleiben in der mittelund langfristigen Investitionsplanung:

- Bahnanlage Testa Grigia Matterhorn glacier paradise
- Bau FIS-Piste
- Ersatz oder elektromechanische Erneuerung der Pendelbahn Zermatt
   Furi, abgestimmt mit der Planung und Entwicklung des Innerortsverkehrs in Zermatt
- Ersatz des Theodul-Expresses durch eine Sesselbahn von Furgg in den oberen Garten
- Sesselbahn Breitboden Rosenritz
- Optimierung der Erschliessung des Freeride-Gebietes Rote Nase/ Stockhorn

### Dank

Wir können auf ein Geschäftsjahr mit einem schönen Sommer/Herbst und einem der niederschlagsärmsten Winter seit Messbeginn zurückblicken. Ein neues Rekordergebnis unter den aktuellen Rahmenbedingungen lässt aufhorchen. Möglich machen solche Erfolge unsere Mitarbeitenden. Mit täglicher Leidenschaft und Begeisterung legen sie das Fundament für solche Ergebnisse. Eine optimale Zusammenarbeit, einhergehend

mit einer überzeugenden Leistung sowie unternehmerischem Handeln prägen die Arbeit der Geschäftsleitung. Allen Kaderleuten und Mitarbeitenden gebührt ein grosser Dank für die Leistung und das Engagement im zurückliegenden Geschäftsjahr.

Als Schlüssel für eine erfolgreiche Weiterentwicklung einer Unternehmung braucht es eine zielstrebige und fokussierte strategische Führung. Der Verwaltungsrat unserer Unternehmung hütet diesen Schlüssel mit Umsicht, garantiert Kontinuität und bietet damit dem CEO und der Geschäftsleitung die Grundlage für eine erfolgreiche Geschäftsführung. Ein grosses Dankeschön an den Präsidenten und die Mitglieder des Verwaltungsrates.

Unseren Gästen für ihre Besuche und Treue, den Leistungspartnern, der Burger- und Einwohnergemeinde sowie unseren Geschäftspartnern für die Zusammenarbeit und Unterstützung sind wir zu herzlichem Dank verpflichtet. Den Aktionären danke ich für das genossene Vertrauen und hoffe, das Unternehmen in Ihrem Sinne geführt zu haben und auch zukünftig, zu Ihrer und unserer Gäste Zufriedenheit, gemeinsam mit meinen Mitarbeitenden führen zu können.



# JAHRESRECHNUNG.

### Bilanz per 31. Mai 2017

	Ref.		31.05.2017		31.05.2016
		CHF	%	CHF	%
Aktiven					
Flüssige Mittel		1'647'529		1'830'037	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	C1	2'205'331		3'517'057	
Übrige kurzfristige Forderungen		1′521′520		877'695	
Vorräte		786′760		623'980	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	C2	1'974'526		2'278'919	
Umlaufvermögen		8′135′666	4.0	9'127'688	4.6
Finanzanlagen		794'840		794′840	
Beteiligungen	C3	107'000		107'000	
Sachanlagen	C4	192'016'308		187'846'345	
Anlagevermögen		192'918'148	96.0	188′748′185	95.4
Total Aktiven		201'053'814	100.0	197'875'873	100.0
Total Antivell		201 000 014	100.0	107 070 070	100.0
Passiven					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	C10	5'082'170		5'231'876	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		4'587'956		6′127′917	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		1'058'204		883'286	
Passive Rechnungsabgrenzungen	C11	2′331′675		2'348'553	
Kurzfristiges Fremdkapital		13'060'005	6.5	14′591′632	7.4
Langfristiges Fremdkapital	C12	113'669'363	56.5	109'039'485	55.1
Total Fremdkapital		126'729'368	63.0	123'631'116	62.5
Aktienkapital		31′460′000		31'460'000	
Gesetzliche Reserven (Reserve aus Kapitaleinlage)		3′526′417		5'414'017	
Gesetzliche Gewinnreserve		15'730'694		15'730'694	
Freiwillige Gewinnreserve		3′562′000		3′562′000	
Gewinnvortrag		18'856'604		16'945'527	
Jahresgewinn		1′945′152		1′888′940	
Eigene Kapitalanteile	C13	-756′421		-756′421	
Eigenkapital		74'324'446	37.0	74'244'757	37.5
Total Passiven		201'053'814	100.0	197'875'873	100.0

Es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.



### Erfolgsrechnung 2016/2017

	Ref.	01.06.201	16 - 31.05.2017	01.06.20	15 - 31.05.2016
		CHF	%	CHF	%
Personenverkehr	D1	65′126′589		62'179'852	
Gütertransporte		103'827		135′540	
Erlösminderungen		-525′432		-520′606	
Total Verkehrsertrag		64'704'984	93.0	61′794′786	93.4
Leistungen für Dritte		999'729		1′146′748	
Einnahmen Restaurant Matterhorn glacier paradise		1'288'592		1'212'461	
Sonstige Nebenerlöse		2′561′148		2'018'482	
Sonstige Erlösminderungen		36′000		-17′000	
Total übriger Betriebsertrag		4'885'469	7.0	4′360′691	6.6
Total Nettobetriebsertrag		69'590'453	100.0	66′155′477	100.0
Löhne und Gehälter		18′516′492		18′287′801	
		3'847'350		3'818'717	
Sozialleistungen				1'124'446	
Sonstiger Personalaufwand		1′237′005			
Aktivierte Eigenleistungen		-1′074′441		-866'810	
Entschädigung Pisten- und Rettungsdienst  Total Personalaufwand		-194′800 <b>22′331′605</b>	32.1	-182′500	77 -
Total Personalautwand		22.331.605	32.1	22′181′653	33.5
Warenaufwand Restaurant Matterhorn glacier paradise		453′485		547'079	
Mieten, Baurechtszinsen		432'917		454'889	
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz		3'612'548		3'509'721	
Versicherungen		1'280'989		1'350'029	
Ortsbus, Gebühren		964'184		946'045	
Energie und Entsorgung		3'317'242		3'810'484	
Verwaltungs- und Informatikaufwand		1'051'520		1'022'950	
Werbung, Verkaufsförderung		1'691'939		1'727'737	
Verbrauchsmaterial und sonstiger Betriebsaufwand		99'990		88'460	
Total Sachaufwand	***************************************	12'904'813	18.5	13'457'394	20.4
Total Betriebsaufwand		35'236'419	50.6	35'639'048	53.9
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)		34'354'035	49.4	30′516′430	46.1
Ordentliche Abschreibungen auf dem Anlagevermögen		-21′705′284		-19'278'626	
Ordentliche Abschreibungen auf dem Anlagevermögen Abschreibungen auf geleasten Sachanlagen		-21′705′284 -6′918′655		-19'278'626 -5'719'003	
Ordentliche Abschreibungen auf dem Anlagevermögen Abschreibungen auf geleasten Sachanlagen Total Abschreibungen			-41.2		-37.8
Abschreibungen auf geleasten Sachanlagen		-6′918′655	-41.2 8.2	-5′719′003	-37.8 8.3
Abschreibungen auf geleasten Sachanlagen  Total Abschreibungen  Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)		-6'918'655 -28'623'939 5'730'096		-5'719'003 <b>24'997'629</b> <b>5'518'801</b>	
Abschreibungen auf geleasten Sachanlagen  Total Abschreibungen  Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)  Finanzaufwand		-6'918'655 -28'623'939 5'730'096 -2'589'222		-5'719'003 24'997'629 5'518'801 -2'667'709	
Abschreibungen auf geleasten Sachanlagen  Total Abschreibungen  Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)  Finanzaufwand Finanzertrag		-6'918'655 -28'623'939 5'730'096 -2'589'222 59'697	8.2	-5'719'003 24'997'629 5'518'801 -2'667'709 58'273	8.3
Abschreibungen auf geleasten Sachanlagen  Total Abschreibungen  Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)		-6'918'655 -28'623'939 5'730'096 -2'589'222		-5'719'003 24'997'629 5'518'801 -2'667'709	
Abschreibungen auf geleasten Sachanlagen  Total Abschreibungen  Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)  Finanzaufwand Finanzertrag		-6'918'655 -28'623'939 5'730'096 -2'589'222 59'697	8.2	-5'719'003 24'997'629 5'518'801 -2'667'709 58'273	8.3
Abschreibungen auf geleasten Sachanlagen  Total Abschreibungen  Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)  Finanzaufwand Finanzertrag  Total Finanzerfolg  Betriebsergebnis vor Steuern	D2	-6'918'655 -28'623'939 5'730'096 -2'589'222 59'697 -2'529'524	-3.6	-5'719'003 24'997'629 5'518'801 -2'667'709 58'273 -2'609'436	-3.9
Abschreibungen auf geleasten Sachanlagen  Total Abschreibungen  Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)  Finanzaufwand Finanzertrag  Total Finanzerfolg  Betriebsergebnis vor Steuern  Betriebsfremder Aufwand	D2 D3	-6'918'655 -28'623'939  5'730'096  -2'589'222 59'697 -2'529'524  3'200'571	-3.6	-5'719'003 24'997'629 5'518'801 -2'667'709 58'273 -2'609'436	-3.9
Abschreibungen auf geleasten Sachanlagen  Total Abschreibungen  Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)  Finanzaufwand Finanzertrag  Total Finanzerfolg  Betriebsergebnis vor Steuern  Betriebsfremder Aufwand Betriebsfremder Ertrag		-6'918'655 -28'623'939  5'730'096  -2'589'222 59'697 -2'529'524  3'200'571	-3.6	-5'719'003 24'997'629  5'518'801  -2'667'709 58'273 -2'609'436  2'909'365	-3.9
Abschreibungen auf geleasten Sachanlagen  Total Abschreibungen  Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)  Finanzaufwand Finanzertrag  Total Finanzerfolg  Betriebsergebnis vor Steuern  Betriebsfremder Aufwand Betriebsfremder Ertrag Ausserordentlicher und periodenfremder Aufwand	D3	-6'918'655 -28'623'939  5'730'096  -2'589'222 59'697 -2'529'524  3'200'571  -23'024 48'170	-3.6	-5'719'003 24'997'629 5'518'801 -2'667'709 58'273 -2'609'436 2'909'365 -18'404 51'881	-3.9
Abschreibungen auf geleasten Sachanlagen  Total Abschreibungen  Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)  Finanzaufwand Finanzertrag  Total Finanzerfolg  Betriebsergebnis vor Steuern  Betriebsfremder Aufwand Betriebsfremder Ertrag  Ausserordentlicher und periodenfremder Aufwand Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag	D3 D4	-6'918'655 -28'623'939  5'730'096  -2'589'222 59'697 -2'529'524  3'200'571  -23'024 48'170 -21'628	-3.6	-5'719'003 24'997'629  5'518'801  -2'667'709 58'273 -2'609'436  2'909'365  -18'404 51'881 -26'499	-3.9
Abschreibungen auf geleasten Sachanlagen  Total Abschreibungen  Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)  Finanzaufwand Finanzertrag  Total Finanzerfolg  Betriebsergebnis vor Steuern  Betriebsfremder Aufwand Betriebsfremder Ertrag  Ausserordentlicher und periodenfremder Aufwand Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag  Total betriebsfremder und ausserordentlicher Erfolg	D3 D4	-6'918'655 -28'623'939  5'730'096  -2'589'222 59'697 -2'529'524  3'200'571  -23'024 48'170 -21'628 219'813 223'330	-3.6 4.6	-5'719'003 24'997'629  5'518'801  -2'667'709 58'273 -2'609'436  2'909'365  -18'404 51'881 -26'499 428'263 435'241	-3.9 4.4
Abschreibungen auf geleasten Sachanlagen  Total Abschreibungen  Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)  Finanzaufwand Finanzertrag  Total Finanzerfolg  Betriebsergebnis vor Steuern  Betriebsfremder Aufwand Betriebsfremder Ertrag  Ausserordentlicher und periodenfremder Aufwand Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag	D3 D4	-6'918'655 -28'623'939  5'730'096  -2'589'222 59'697 -2'529'524  3'200'571  -23'024 48'170 -21'628 219'813	-3.6 4.6	-5'719'003 24'997'629  5'518'801  -2'667'709 58'273 -2'609'436  2'909'365  -18'404 51'881 -26'499 428'263	-3.9 4.4

### Anhang zur Jahresrechnung 2016/2017

### A Allgemeine Angaben (Unternehmen, Rechnungslegungsgrundsätze)

### A1 Firma/Name, Rechtsform, Sitz

Zermatt Bergbahnen AG, 3920 Zermatt Unternehmens-Identifikationsnummer (UID) CHE-107.913.882

#### A2 Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr über 267.

#### A3 Name der Revisionsstelle

Die Zermatt Bergbahnen AG unterliegt von Gesetzes wegen der ordentlichen Revision. Seit dem Geschäftsjahr 2002/2003 amtet die BDO AG, Bern, RAB-Register Nr. 500705, als Revisionsstelle. Sie muss jährlich von der ordentlichen Generalversammlung bestätigt werden.

### B Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Währungsumrechnung

#### B1 Angewandte Bewertungsgrundsätze, soweit nicht vom Gesetz vorgeschrieben

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts. Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen individuellen Einzelwertberichtigungen. Auf dem Restbestand werden pauschale Wertberichtigungen von 5% (Forderung Ausland) und 2% (Forderung Inland) vorgenommen.

Warenvorräte: Auf dem Bestand der Vorräte (Bewertung zu Einstandspreisen) werden pauschal 1/3 Wertberichtigungen vorgenommen.

Anlagevermögen: Die vorgenommenen lineare Abschreibungen auf den Sachanlagen basieren auf folgenden Nutzungsdauern:

Immobilien25 JahreTechnische Anlageteile Bahnen10 - 25 JahreBeschneiungsanlagen / Pisten20 JahreMobiliar / Einrichtungen5 - 8 JahreMaschinen / Fahrzeuge5 - 7 Jahre

Sofortabschreibungen wurden im Geschäftsjahr keine vorgenommen.

Bei Wertschriften gilt das Niederstwertprinzip. Sie sind höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

### B2 Informationen zu Umrechnungskursen bei Rechnungslegung in anderer Währung

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung per Bilanzstichtag wurden zum Tageskurs vom 31. Mai 2017 gemäss Kursliste der Raiffeisenbank umgerechnet. Für Forderungen und Verbindlichkeiten in Euro gelangte der Kurs von 1.065 zur Anwendung. Aufwendungen und Erträge während des Geschäftsjahres wurden jeweils zum Tageskurs umgerechnet.



### C Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Bilanz

	ben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz, soweit nicht bereits aus der Bilanz ersichtlich sind	31.05.2017	31.05.201
		CHF	CH
1	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<b>2′205′331</b> 2′091′698	<b>3′517′05</b> 3′052′67
	Forderungen gegenüber Dritten		727'07
	Forderungen gegenüber Beteiligten Forderungen gegenüber Beteiligungen	345'633 0	5'30
		-232'000	-268′00
	Wertberichtigungen	-232 000	-268 00
2	Aktive Rechnungsabgrenzungen	1′974′526	2'278'9'
	Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	1′799′778	2′104′00
	Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Beteiligten	174'748	174′91
3	Beteiligungen	107′000	107′00
	Zermatt Support AG, Zermatt		
	Zweck: Dienstleistungen in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen		
	Aktienkapital	150'000	150'00
	Beteiligungsquote	66.66%	66.66
	Baracca Zermatt Promotion GmbH, Zermatt		
	Zweck: Erstellung und Vermietung von Fahrnisbauten und Verkaufsständen zur Promotion von Zermatt und der Zermatt Bergbahnen AG		
	Stammkapital	20'000	20'00
	Beteiligungsquote	35.00%	35.00
	Cashanlanan	10010161700	10710 4617
4	Sachanlagen  Mehile Sachanlagen	<b>192'016'308</b> 1'599'107	<b>187'846'3</b> 4
	Mobile Sachanlagen	1′760′000	
	Informatik / Skidata		2′170′00
	Fahrzeuge im Leasing	276'900	477'1
	Pistenfahrzeuge im Leasing	4'454'993	4′769′8
	Beschneiungsanlagen im Leasing	302′598	528'8
	Transportanlagen im Leasing	33'006'720	32'216'9
	Pisten und Beschneiung	50'094'402	52′307′1
	Transportanlagen	75′551′740	66'846'58
	Immobile Sachanlagen	22'492'730	24′377′0
	Grundstücke	2'477'117	2'464'76
:10	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5′082′170	5′231′87
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	4'848'362	5′167′35
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligten	211′114	41′00
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungen	22'694	23'5
	verbillalierikeiten aus Eleferangen and Esistangen gegenaber beteingungen	22001	200
11	Passive Rechnungsabgrenzungen	2'331'675	2′348′5
	Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	2′118′035	2'094'8
	Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Beteiligten	206'695	245′6
	Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Beteiligungen	6′945	8′0
12	Langfristiges Fremdkapital  Bankdarlehen und -hypotheken	<b>113'669'363</b> 96'700'000	<b>109'039'4</b> 8
	Übrige langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	60'000	60'00
			15′279′48
	Leasingverbindlichkeiten	16'909'363	15.279.48
	Fälligkeit langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
	Fällig innerhalb 1 bis 5 Jahren (inkl. kurzfristige Leasingverbindlichkeiten)	81′695′945	93'926'3
	Fällig nach 5 Jahren	36′561′374	21′241′04
	Anzahl eigener Anteile, die das Unternehmen selbst und die Unternehmen,		
13	an denen es beteiligt ist, halten		
	Bestand am 01.06.2015 7'380 Stück		756′5
	Verkäufe 2015/20161 Stück		1
	Bestand am 31.05.2016 7'379 Stück		756'4
	Bestand am 01.06.2016 7'379 Stück	756'421	
	Bestand am 01.06.2016       7'379 Stück         Verkäufe 2016/2017      0 Stück	756′421 	

### D Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

	aben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrech- g, soweit diese nicht bereits aus der Erfolgsrechnung ersichtlich sind	2016/2017	2015/2016
D1	Personenverkehr	CHF <b>65'126'589</b>	CHF
01	Einzelreiseverkehr	14'134'925	<b>62'179'85</b> 2
	Freizeitangebot	14134 923	1/259/90!
	Schneesport	49′539′279	47'865'220
D2	Betriebsfremder Aufwand	-23'024	-18'404
	In den betriebsfremden Aufwendungen sind die Mietaufwendungen und ent- sprechenden Kosten aus den nicht betrieblichen Liegenschaften enthalten.		
03	Betriebsfremder Ertrag	48′170	51′88
	In den betriebsfremden Erträgen sind die Mieterträge und entsprechenden Kosten aus den nicht betrieblichen Liegenschaften enthalten.		
D4	Ausserordentlicher und periodenfremder Aufwand	-21′628	-26′499
	Es handelt sich um ausserordentliche Aufwendungen.		
D5	Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag	219'813	428'263
	Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag	27'376	73'695
	Gewinn aus Veräusserungen von Anlagevermögen	192'437	354′568
06	Direkte Steuern	1'478'749	1'455'66!
	Gewinn- und Kapitalsteuer	872'986	863'825
	Liegenschaftssteuer	605′763	591′840
	Vergleichszahlen (nach alter Rechnungslegung)		
	Cashflow	30′345′761	26'451'329

### E Zusätzliche Angaben, die nicht in anderen Bestandteilen der Jahresrechnung ersichtlich sind

		2016/2017	2015/2016
E1	Nicht bilanzierte Leasinggeschäfte und -verpflichtungen mit Restlaufzeit	CHF	CHF
	grösser als 1 Jahr Übrige nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten bis 2023/2024	856'463	891′436
E2	Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen Pensionskasse	600'448	595′148
E3	Gesamtbetrag der bestellten Sicherheit für Verbindlichkeiten Dritter		
	Grundpfandverschreibungen (maximal)	75′780′000	75′780′000
	Eisenbahnpfandbucheintrag	19'000'000	19'000'000
E4	Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven		
	Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven	17'328'958	21'110'800
	Es handelt sich dabei um Sicherstellungen für verzinsliche Verbindlichkeiten.		
E5	Eventualverbindlichkeiten		
	Solidarbürgschaft zugunsten Armasuisse Immobilien	94'970	94′970

### E6 Offene Finanzinstrumente

Termingeschäft für Dieselkauf vom 13.03.2017, Verfall Ende Dezember 2018– per 26.06.2017 offen ist noch der Terminkauf von 300'000 Liter zu CHF 140.20/pro 100 Liter, entsprechend einer Verpflichtung von CHF 420'600. Termingeschäft für Dieselkauf vom 13.03.2017, Verfall Ende Dezember 2019 – per 26.06.2017 offen ist noch der Terminkauf von 300'000 Liter zu CHF 140.90/pro 100 Liter, entsprechend einer Verpflichtung von CHF 422'700. Termingeschäft für Dieselkauf vom 11.07.2014, Verfall Ende Juli 2017 – per 26.06.2017 offen ist noch der Terminkauf von 235'154 Liter zu CHF 163.40/pro 100 Liter, entsprechend einer Verpflichtung von CHF384'242.

Total offene Verpflichtungen CHF 1'227'542 (Vorjahr: CHF 1'520'190).

Die Kontrakte sind nicht bilanziert. Es wurden keine Rückerstattungen vorgenommen.

### F Alle anderen Angaben

### F1 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 07.08.2017 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

F2	Honorar der Revisionsstelle	2016/2017	2015/2016
		CHF	CHF
	Revisionsdienstleistungen (Einzelabschluss und Konzernrechnung)	46′168	55′175

### **G** Antrag zur Gewinnverwendung

	2016/2017	2015/2016
	CHF	CHF
Verwendung des Bilanzgewinns		
Gewinnvortrag	18′856′604	16'945'527
Jahresgewinn	1′945′152	1′888′940
Verfügbarer Bilanzgewinn	20′801′756	18'834'467
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung:		
Vortrag auf neue Rechnung	20'801'756	18'834'467
Ausschüttung aus der Reserve aus Kapitaleinlage	2′516′800	1′887′600
pro Aktie	4.00	3.00

### H Geldflussrechnung 2016/2017

	2016/2017	2015/201
	CHF	CH
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	O'III	Cit
Jahresgewinn	1′945′152	1'888'94
Ordentliche Abschreibungen	21′705′284	19'278'62
Abschreibungen Leasing	6′918′655	5′719′00
Erarbeiteter Mittelzufluss	30′569′091	26'886'56
Ab-/Zunahme Umlaufvermögen (ohne flüssige Mittel)	809′514	-1′348′02
Ab-/Zunahme kurzfristige Verbindlichkeiten	8′334	2'021'4
Zunahme flüssige Mittel aus Betriebstätigkeit	31/386/939	27′559′98
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen Sachanlagen	-32'793'902	-28′891′2
Devestitionen Sachanlagen	0	
Devestitionen Finanzanlagen	0	
Abnahme flüssige Mittel aus Investitionstätigkeit	-32'793'902	-28'891'2
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Zunahme Finanzverbindlichkeit	3′089′918	2′190′2
Kapital-/Gewinnausschüttung	-1′865′463	-2'487'1
Zu-/Abnahme flüssige Mittel aus Finanzierungstätigkeit	1'224'455	-296′90
Abnahme flüssige Mittel	-182′508	-1'628'1
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Bestand 31.05.2016 / 31.05.2015	1′830′037	3'458'2
Bestand 31.05.2016 / 31.05.2015 Bestand 31.05.2017 / 31.05.2016	1'647'529	3°458°2 1′830′0
DESTAND 31.03.2017 / 31.03.2010	1047 323	1 030 0
Abnahme flüssige Mittel	-182′508	-1′628′1

### Anlagen- und Abschreibungsrechnung per 31. Mai 2017

			A
Bezeichnung	Stand 01.06.2016	Zugänge	<b>Anlagevermögen</b> Abgänge/Umbuchungen
	CHF	CHF	CHF
Transportanlagen	380'845'011	23'582'582	-987′354
Zermatt-Furi	6'925'694	0	0
Furi-Trockener Steg	21'821'483	216′146	-199'622
Trockener Steg-Klein Matterhorn	37'022'526	33′532	-33′532
Blauherd-Rothorn	19'646'024	62'537	-16′500
Hohtälli-Rote Nase	8'765'168	521'097	-627′800
Gant-Hohtälli	20'945'652	78′398	-33′700
Testa Grigia-Matterhorn glacier paradise (Projekt)	2'935'139	925′364	0
Matterhorn-Express	35'451'585	82'844	-70′000
Sunnegga-Blauherd (Kombibahn)	12'634'988	0	0
Riffelberg-Express	22'029'027	0	0
Schwarzsee-Furgg-Trockener Steg	31'953'099	0	0
Tr. Steg-Matterhorn glacier paradise (Projekt)	3′166′060	14'004'871	0
7	7510701100	_	
Zermatt-Sunnegga	35'078'182	0	0
Crossliner Leisee-Sunnegga	4'253'980	0	0
Thoodyl Evaross	2017161205	^	0
Theodul-Express Furggsattel Gletscherbahn	22'716'285 14'634'855	0	0
Eisfluh	1′626′149	40′235	0
Patrullarve-Blauherd	9′212′564	0	0
Kumme-Rothorn	5′473′827	0	0
Riffelberg-Gifthittli	11′679′484	0	0
Hirli	15′023′304	204'707	0
Sunnegga-Eja-Breitboden	18′290′781	0	0
HUBLOT-Express	641′710	7'368'606	0
		, 000 000	
Gandegg	2'079'781	44'246	0
Testa 1	1'367'691	0	0
Plateau Rosa 1	3′101′606	0	0
Plateau Rosa 2	2'541'788	0	-6′200
Plateau Rosa 3	423'084	0	0
Grenzlift	2'518'334	0	0
Gobba di Rolin	2'540'430	0	0
Triftji-Rote Nase	1'692'035	0	0
Stockhorn Skilift	2'055'077	0	0
Cordlifte und Förderbänder	597'618	0	0
Laufende Projekte	0	26'438	0
Maschinen, Mobilien, Fahrzeuge	20'955'017	2′367′730	<b>-1′275′197</b>
Mobilien und Maschinen	3′814′471	239'293	-4'355
Pistenfahrzeuge	13′370′578	1′951′634	-1′270′842
Fahrzeuge	3′769′968	176′803	0
Informatik/Ski Data	7′821′168	1′184′024	-30′000
Informationssystem	4′623′100	1′060′942	-15′000
EDV	2'092'033	96'676	-15′000
Ticketsystem	1′106′035	26'407	0
Pisten, Beschneiung und Installationen	132'445'164	3′952′825	<b>-668′529</b>
Pisten und Wege	37'005'849	2′020′193	-118′035
Installationen	1′323′374	13'171	0
Beschneiung	94'115'940	1′919′460	-550′493 - <b>53′196</b>
Immobilien Grundstücke	63'077'943	1′667′952 12′351	-53′186 O
Sachanlagen	7′006′480 612′150′782	32'793'902	-3′014′266
Immaterielle Anlagen	266'115	32.793.902	-3/014/266
Total	612'416'897	32'793'902	-3'014'266
19441	012 710 037	32 / 33 302	-3 014 200

Stand 31.05.2017	Stand 01.06.2016	Zugänge	<b>Abschreibungen</b> Abgänge/Umbuchungen	Stand 31.05.2017	<b>Buchwert</b> Stand 31.05.2017
CHF	CHF	Zugange	CHF	CHF	CHF
403'440'239	-281′781′513	-14′114′057	987′354	-294′908′216	108′532′023
6′925′694	-6'905'694	-2′000	0	-6'907'694	18'000
21'838'007	-20'669'483	-395′146	199'622	-20'865'007	973'000
37'022'526	-36'031'526	-1′024′532	33′532	-37'022'526	0
19'692'061	-17'269'024	-476′537	16′500	-17'729'061	1'963'000
8'658'465	-8'721'168	-365'097	627'800	-8'458'465	200'000
20'990'350	-16'460'652	-669′398	33'700	-17'096'350	3'894'000
3′860′504	-851′412	0	0	-851′412	3′009′092
35'464'429	-27'458'585	-1′238′844	70'000	-28'627'429	6'837'000
12'634'988	-9'373'988	-939'000	0	-10'312'988	2'322'000
22'029'027	-14'097'027	-1'247'000	0	-15′344′027	6′685′000
31′953′099	-12'515'099	-2′792′000 0	0	-15′307′099	16'646'000 17'170'931
17′170′931	0	U	0	0	17170.931
35'078'182	-20'347'182	-1′043′000	0	-21′390′182	13'688'000
4′253′980	-2'096'980	-181′000	0	-2'277'980	1′976′000
	•	•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••		•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••	
22'716'285	-22'198'285	-76′000	0	-22'274'285	442'000
14'634'855	-12′365′855	-247'000	0	-12'612'855	2'022'000
1'666'384	-1'626'149	-1′235	0	-1'627'384	39'000
9'212'564	-8'964'564	-52′000	0	-9'016'564	196'000
5'473'827	-5'473'827	0	0	-5'473'827	0
11'679'484	-9'719'484	-183′000	0	-9'902'484	1'777'000
15'228'011	-328′304	-1′585′707	0	-1'914'011	13′314′000
18′290′781	-10′386′781	-994'000	0	-11′380′781	6′910′000
8′010′316	0	-167′316	0	-167′316	7'843'000
2'124'027	-1'858'781	-40′246	0	-1'899'027	225′000
1′367′691	-1′318′691	-17'000	0	-1′335′691	32'000
3′101′606	-3'016'606	-10′000	0	-3′026′606	75'000
2′535′588	-2'441'788	-10′000	6′200	-2'445'588	90'000
423'084	-318′084	-15′000	0	-333'084	90'000
2'518'334	-2'507'334	-1′000	0	-2'508'334	10'000
2'540'430	-2'540'430	0	0	-2′540′430	0
1'692'035	-1'690'035	-2′000	0	-1'692'035	0
2'055'077	-1'805'077	-250′000	0	-2'055'077	0
597'618	-423'618	-89′000	0	-512′618	85'000
26'438	0	0	0	0	26'438
22'047'550	-14'020'017	-2′971′730	1'275'197	-15′716′550	6'331'000
4'049'409	-3′152′471	-194′293	4′355	-3′342′409	707'000
14'051'370	-8'483'578	2'312'634	1′270′842	-9′525′370	4′526′000
3'946'771	-2'383'968	-464′803	0	-2'848'771	1′098′000
8′975′192	-5′651′168	-1′594′024	30′000	-7′215′192	1′760′000
5'669'042	-3'373'100	-1'299'942	15'000	-4'658'042	1′011′000
2′173′709	-1'808'033	-150'676	15'000	-1'943'709	230'000
1′132′442	-470'035	-143′407	0	-613'442	519'000
135'729'460	<b>-79'609'164</b>	-6′391′825	668′529	-85'332'460	50'397'000
38′908′007 1′336′545	-18'635'849 -314'374	-1'833'193 -62'171	118'035 0	-20'351'007 -376'545	18′557′000 960′000
95'484'908	-60′658′940	-4′496′460	550'493	-64'604'908	30'880'000
64'692'709	-38′700′862	-3′552′3 <b>02</b>	53′186	<b>-42′199′978</b>	22'492'730
7′018′831	-4'541'714	0	0	-4′541′714	2'477'117
641′930′418	-424'304'437	-28'623'939	3'014'266	-449′914′110	192'016'308
266′115	-266′115	0	0	-266′115	0
642′196′532	-424′570′552	-28'623'939	3'014'266	-450′180′225	192'016'308

### Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2016/17 an die Generalversammlung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Zermatt Bergbahnen AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (vgl. Seiten 22 bis 27) für das am 31. Mai 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Mai 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 15. August 2017

BDO AG

N. M. M.

Matthias Hildebrandt Zugelassener Revisionsexperte



Thomas Bigler Leitender Revisor Zugelassener Revisionsexperte

### Risikobericht per 15. August 2017

### Risikopolitik

Die Zermatt Bergbahnen AG als lokal agierendes Unternehmen ist im Rahmen ihrer geschäftlichen Aktivitäten einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind und sich trotz aller Sorgfalt nicht vollständig ausschliessen lassen. Basis für das Handeln aller am Risikomanagementprozess Beteiligten ist die vom Verwaltungsrat definierte Risikopolitik und -strategie. Oberster Grundsatz dieser Politik ist es, Chancen zu nutzen, aber die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken nur dann einzugehen, wenn eine entsprechende Rendite erwartet werden kann und das Unternehmensziel nicht gefährdet ist.

Das Risikobewusstsein der Führungskräfte und Mitarbeitenden wird durch periodische Risikobeurteilungen geschärft.

### Risikomanagementsystem

Die Zermatt Bergbahnen AG hat seit der Fusion 2002 damit begonnen, sich systematisch und strukturiert mit dem Thema Risikomanagement auseinanderzusetzen. In der ersten Jahreshälfte 2009 wurde ein umfassendes Risikomanagementsystem eingerichtet. Neben dem CEO und seinem Stellvertreter ist der Verwaltungsrat in das Risikomanagementsystem eingebunden. Die zentrale Überwachung und Koordinierung des Risikomanage-

mentprozesses erfolgt durch den CEO. Die direkte Verantwortung für Früherkennung, Steuerung und Kommunikation von Risiken liegt bei den Risikoverantwortlichen. Dazu wird einmal im Jahr das Risikoinventar in Einzelinterviews mit den Risikoverantwortlichen aktualisiert. Unterstützt wird das Risikomanagement durch eine spezielle Softwarelösung.

### Risikobeurteilung

Für die Zermatt Bergbahnen AG wurde zusammen mit dem Verwaltungsrat und dem CEO die Risikobeurteilung anhand vordefinierter Risikofelder durchgeführt und die Risikosituation beurteilt. Dies erfolgt jährlich im Rahmen der ordentlichen Verwaltungsratssitzung im August. Bei der Zermatt Bergbahnen AG handelt es sich um ein wettbewerbsstarkes Unternehmen in einem strategisch anspruchsvollen Marktumfeld. Die Risikosituation ist für den Betrachtungszeitraum insgesamt als gut und beherrschbar zu bezeichnen. Auf der Basis des vorhandenen Kompetenzprofils sowie der bestehenden Wettbewerbsvorteile und der starken Marktposition bestehen trotz der hohen Wettbewerbsintensität keine bestandesgefährdenden strategischen Risiken und Marktrisiken.

Die Kommunikation mit Behörden sowie Aktionären wird vom CEO resp. dem Verwaltungsratspräsidenten persönlich übernommen. Die Analyse der Finanzen inklusive Investitionen und Finanzierung erfolgt auf Basis von Vergleichsdaten. Die Zermatt Bergbahnen AG kann aus finanzieller Perspektive als gesundes Unternehmen bezeichnet werden.

Analysiert wurden die primären und sekundären Leistungserstellungsprozesse. Es bestehen die üblichen Risiken aus Naturgefahren wie Erdbeben und Sturm sowie aus Betriebsunterbrechung wie etwa aufgrund von Brand, Zufahrtseinschränkungen oder technischen Ausfällen, welche durch Versicherungen oder andere Bewältigungsmassnahmen weitgehend abgedeckt sind. Zusätzlich sind ab 2014 die Thematik BVG und eine eventuelle Kündigung des Freizügigkeitsabkommens mit der EU als Risikofelder aufgenommen worden. Im Risikoinventar sind 2016 der Bereich Informatik und die Wechselkursproblematik auf den Wert 3 zurückgestuft worden. Anlässlich der VR-Sitzung vom August 2017 wurde das Risikoinventar durch «neue Pricing-Modelle im Markt und die damit einhergehenden Umsatzeinbrüche» ergänzt. Ebenfalls wurden Umwelteinflüsse, resultierend aus Permafrost, Klimaerwärmung sowie Gletscherverschiebungen stärker gewichtet. Alle weiteren Risiken, welche für das Geschäftsjahr 2016/17 relevant waren, behalten ihre Relevanz auch für 2017/18.



### Bericht zur Corporate Governance

#### Einleitende Bemerkungen

Der Bericht zur Corporate Governance 2016/17 orientiert sich an der Struktur der SWX-Richtlinien.

Die Informationen in der finanziellen Berichterstattung 2016/17 stehen in Einklang mit dem Schweizerischen Obligationenrecht.

### 1. Konzernstruktur und Aktionariat 1.1. Konzernstruktur

Die Zermatt Bergbahnen AG ist eine Aktiengesellschaft nach Schweizer Recht mit Sitz in Zermatt und ist nicht börsenkotiert. Die Zermatt Bergbahnen AG verfügt nicht über eine Konzernführungsstruktur. Die Zermatt Support AG ist eine 66%ige Tochtergesellschaft der Zermatt Bergbahnen AG mit Sitz in Zermatt und einem Aktienkapital von CHF 0.15 Mio.

### 1.2. Bedeutende Aktionäre

Burgergemeinde Zermatt	23.6%
BVZ Holding AG	22.0%
Einwohnergemeinde Zermatt	18.3%

### 1.3. Kreuzbeteiligungen

Das Unternehmen hat keine Kreuzbeteiligungen.

### 2. Kapitalstruktur

### 2.1. Kapital

Das ordentliche Aktienkapital der Zermatt Bergbahnen AG beträgt CHF 31'460'000.

### 2.2. Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Per 31. Mai 2017 besteht weder genehmigtes noch bedingtes Kapital.

#### 2.3. Kapitalveränderungen

Das Eigenkapital hat sich in den letzten drei Jahren wie folgt verändert:

	31.05.2017	31.05.2016	31.05.2015
Aktienkapital	31'460'000	31'460'000	31'460'000
Gesetzliche Kapitalreserve (Reserve aus Kapitaleinlage)	3′526′417	5'414'017	7′930′817
Gesetzliche Gewinnreserve	15′730′694	15′730′694	9'832'694
Freiwillige Gewinnreserve	3′562′000	3′562′000	9'460'000
Gewinnvortrag	18'856'604	16'945'527	15'023'231
Jahresgewinn	1'945'152	1′888′940	1'892'776
Eigene Kapitalanteile	-756′421	-756′421	-756′524
Total Eigenkapital	74′324′446	74'244'757	74'842'994

#### 2.4. Aktien und Partizipationsscheine

Das Kapital der Zermatt Bergbahnen AG setzt sich ausschliesslich aus Namenaktien und Inhaberaktien zusammen, eingeteilt in 392'200 voll einbezahlte Namenaktien im Nennwert von je CHF 50.00 und 237'000 voll einbezahlte Inhaberaktien im Nennwert von CHF 50.00. Gemäss Artikel 13 der Statuten berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Es bestehen keine Partizipationsscheine.

#### 2.5. Genussscheine

Es bestehen keine Genussscheine.

### 3. Beschränkung und Übertragbarkeit der Aktien (Auszug aus den Statuten)3.1. Aktienbuch und Übertragung von Aktien

Der Verwaltungsrat führt über die Namen- und Inhaberaktien ein Aktienbuch, in welchem die Eigentümer und Nutzniesser mit Namen, Wohnort und Adresse und unter Angabe der Anzahl und der Nummern der ihnen zustehenden Aktien eingetragen werden. Der Verwaltungsrat muss die Eintragung im Aktienbuch auf dem Aktientitel bescheinigen. Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär oder als Nutzniesser, wer im Aktienbuch eingetragen ist (Art. 686 OR).

Die Namenaktien können nur mit Zustimmung des Verwaltungsrates übertragen werden. Die Zustimmung zur Übertragung kann verweigert werden, wenn:

- a) die Gesellschaft dem Veräusserer der Aktien anbietet, die Aktien für eigene Rechnung, für Rechnung anderer Aktionäre oder für Rechnung Dritter zum wirklichen Wert zum Zeitpunkt des Gesuches zu übernehmen,
- b) der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat,
- c) der Erwerber direkt oder indirekt eine Tätigkeit ausübt, die mit dem Zweck und den wirtschaftlichen Interessen der Gesellschaft sowie den von ihr mittelbar oder unmittelbar gehaltenen Unternehmungen im Widerspruch steht, namentlich als Konkurrent oder als eine mit der Konkurrenz direkt oder indirekt verbundene Person.



Sind die Aktien durch Erbgang, Erbteilung, eheliches Güterrecht oder Zwangsvollstreckung erworben worden, so kann die Gesellschaft das Gesuch um Zustimmung nur ablehnen, wenn sie dem Erwerber die Übernahme der Aktien zum wirklichen Wert anbietet.

### 3.2. Bezugsrechte

Im Falle der Erhöhung des Aktienkapitals durch Ausgabe neuer Aktien haben die bisherigen Aktionäre ein Bezugsrecht im Verhältnis ihres bisherigen Aktienbesitzes, sofern die Generalversammlung dieses Recht nicht aus wichtigen Gründen einschränkt oder ausschliesst. Wichtige Gründe sind insbesondere die Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen sowie die Beteiligung der Arbeitnehmer. Die Generalversammlung setzt die Emissionsbedingungen fest, sofern sie nicht durch Beschluss den Verwaltungsrat dazu ermächtigt. Der Verwaltungsrat setzt die Einzahlungsbedingungen fest und gibt die Emissionsund Einzahlungsbedingungen den bezugsberechtigten Aktionärinnen und Aktionären bekannt.

### 4. Verwaltungsrat

		Eintritt
Hans Peter Julen*	Zermatt, VR-Präsident, lic. rer. pol., Hotelier	2002
Dr. Roland Zegg*	Chur, Vizepräsident, dipl. Ing. ETH	2002
Gerold Biner*	Zermatt, Vertr. Einwohnergemeinde, CEO Air Zermatt	2013
Franz Julen*	Hünenberg See, VRP Valora Holding AG, Mitglied des	2016
	Beirats der Unternehmensgruppe ALDI Süd	
Andreas Perren*	Zermatt, Vertr. Burgergemeinde, dipl. Ing. HTL, Bergführer	2009
Agathe Wirz-Julen*	Zermatt, lic. iur., Rechtsanwältin	2002
Patrick Z'Brun*	Salgesch, Vertreter MGB/GGB, lic. BWL, Bergführer	2016
*Gowählt bis GV 2017		

### 5. Geschäftsleitung

Markus Hasler	CEO, lic. phil. II
Kurt Guntli	Stv. CEO, Bereichsleiter Elektrotechnik und Telekommunikation, Elektrokontrolleur und Seilbahnfachmann mit eidg. Fachausweis
Manfred Graven	Bereichsleiter Pisten- und Rettungsdienst Süd, dipl. Bergführer und Schneesportlehrer, Pisten- und Rettungsfachmann mit eidg.
Fabian Imboden	Bereichsleiter Technik Nord, Mechaniker, Seilbahnfachmann mit eidg. Fachausweis (ab 01.09.2016)
Thomas Imboden	Bereichsleiter Pisten- und Rettungsdienst Nord, Pisten- und Rettungsfachmann mit eidg. Fachausweis
Peter Julen	Bereichsleiter Technik Süd, Meisterprüfung Automechaniker, Seilbahnfachmann mit eidg. Fachausweis (bis 31.08.2016)
Anton Lauber	Bereichsleiter Bau, Maurermeister, Hochbaupolier mit eidg. Fachausweis
Reinhard Lauber	Bereichsleiter Technik Nord, Automechaniker, Seilbahnfachmann mit eidg. Fachausweis (bis 31.08.2016)
	Bereichsleiter Technik Süd, Automechaniker, Seilbahnfachmann mit eidg. Fachausweis (ab 01.09.2016)
Sandra Stockinger	Bereichsleiterin Marketing & Verkauf, MSc in Hospitality & Event Management, BSc in Tourism Management & Leisure Industry
Vital Supersaxo	CFO Finanz- und Rechnungswesen, lic. rer. pol., Zermatt Support AG

### 6. Revisionsstelle

BDO AG, Bern



## KONZERNRECHNUNG.

### Konzern-Bilanz per 31. Mai 2017

	31.05.2017		31.05.2016	
	TCHF	%	TCHF	%
Aktiven				
Flüssige Mittel	1′753		1'966	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
gegenüber Dritten	1′902		2'841	
gegenüber verbundenen Gesellschaften und Aktionären	385		747	
Übrige kurzfristige Forderungen				
gegenüber Dritten	1′552		878	
Vorräte	787		624	
Aktive Rechnungsabgrenzungen				
gegenüber Dritten	1'825		2′158	
gegenüber verbundenen Gesellschaften und Aktionären	175		175	
Umlaufvermögen	8'379	4.2	9′389	4.7
Finanzanlagen	802		802	
Sachanlagen	153′986		149'872	
Sachanlagen in Leasing	38'041		37'993	
Immaterielle Anlagen	3		7	
Anlagevermögen	192'832	95.8	188'674	95.3
Total Aktiven	201′211	100.0	198'063	100.0
Passiven				
Schulden aus Lieferungen und Leistungen				
gegenüber Dritten	4'852		5′177	
gegenüber verbundenen Gesellschaften und Aktionären	211		41	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1′102		962	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4′588		6′128	
Passive Rechnungsabgrenzungen				
gegenüber Dritten	2'176		2′169	
gegenüber verbundenen Gesellschaften und Aktionären	230		246	
Kurzfristiges Fremdkapital	13′160	6.5	14′723	7.4
Langfristige Verbindlichkeiten	96′760		93′760	
Leasingverbindlichkeiten	16′909		15'279	
Langfristiges Fremdkapital	113′669	56.5	109'039	55.1
Fremdkapital	126′829	63.0	123'762	62.5
Temakapitai	120 023	03.0	123 702	02.3
Kapital	52		52	
Gewinn	0		0	
Minderheiten	52	0.0	52	0.0
Aktienkapital	31'460		31'460	
Gesetzliche Kapitalreserve (Reserve aus Kapitaleinlage)	3′526		5'414	
Gesetzliche Gewinnreserve	15′731		15′731	
Freiwillige Gewinnreserve	3′562		3′562	
Gewinnvortrag	18'861		16′950	
Jahresgewinn	1′946		1′889	
Eigene Kapitalanteile	-756		-756	
Eigenkapital ohne Minderheiten	74'329	37.0	74'249	37.5
Total Passiven	201′211	100.0	198'063	100.0
	201211			

### Konzern-Erfolgsrechnung 2016/2017

	01.06.20	16 - 31.05.2017	01.06.2015 - 31.05.2016		
	TCHF	%	TCHF	%	
Total Nettobetriebsertrag	70′343	100.0	66′962	100.0	
We are found	457	0.0	E 47	0.0	
Warenaufwand	-453	-0.6	-547	-0.8	
Personalaufwand	-23'229	-33.0	-23′144	-34.6	
Sachaufwand	-12′293	-17.5	-12'735	-19.0	
Total Betriebsaufwand	-35′975	-51.1	-36'427	-54.4	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)	34'368	48.9	30′535	45.6	
Ordentliche Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-21′717		-19′296		
Abschreibungen auf geleasten Sachanlagen	-6′919		-5′719		
Abschreibungen	-28'636	-40.7	-25′015	-37.4	
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	5′732	8.2	5′520	8.2	
Finanzaufwand	-2′590		-2'669		
Finanzertrag	60		58		
Total Finanzerfolg	-2'530	-3.6	-2′610	-3.9	
Betriebsergebnis vor Steuern	3′202	4.6	2′910	4.3	
Betriebsfremder Aufwand	-23		-18		
Betriebsfremder Ertrag	48		52		
Ausserordentlicher und periodenfremder Aufwand	-22		-26		
Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag	219		428		
Total betriebsfremder und ausserordentlicher Erfolg	222	0.3	435	0.7	
Jahresgewinn vor Steuern	3'424	4.9	3′345	5.0	
Direkte Steuern	-1′479	-2.1	-1′456	-2.2	
Minderheiten	-0		-0		
Jahresgewinn	1′946	2.8	1′889	2.8	

Es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.



### Anhang zur Konzern-Jahresrechnung 2016/2017

### **Allgemeines**

Die konsolidierte Jahresrechnung der Zermatt Bergbahnen AG entspricht den obligationenrechtlichen Vorschriften.

### Konsolidierungskreis

Nach der Methode der Vollkonsolidierung sind folgende Gesellschaften einbezogen worden.

- Zermatt Bergbahnen AG, Zermatt
- Zermatt Support AG, Zermatt
- = Beteiligungsquote 66.66%

### Konsolidierungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den Einzelabschlüssen der vorerwähnten Gesellschaften.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Aufrechnung des Eigenkapitals der Tochtergesellschaft mit dem Anschaffungswert der Beteiligung (Purchase-Methode). Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, andere Erträge und Aufwendungen sind eliminiert worden. Zwischengewinne aus Lieferungen und Leistungen, die per Bilanzstichtag den Konsolidierungskreis nicht verlassen haben, sind ebenfalls eliminiert worden.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der konsolidierten Gesellschaften basieren auf den aktienrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften.

### Fremdwährungspositionen

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung per Bilanzstichtag wurden zum Tageskurs vom 31. Mai 2017 gemäss Kursliste der Raiffeisenbank umgerechnet. Für Forderungen und Verbindlichkeiten in Euro gelangte der Kurs von 1.065 zur Anwendung.

Aufwendungen und Erträge während des Geschäftsjahres wurden jeweils zum Tageskurs umgerechnet.

### Wertschriften

Die Wertschriften sind zum Anschaffungspreis oder zum tieferen Kurs- bzw. Steuerwert bewertet.

### Forderungen

Die ausgewiesenen Forderungen verstehen sich nach Abzug der notwendigen Wertberichtigungen für das Delkredere-Risiko.

Neben Einzelwertberichtigungen wird eine Pauschale für das allgemeine Delkredere-Risiko abgezogen.

### Mobile Anlagen, Einrichtungen, Liegenschaften

Die Bilanzierung erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich steuerlich zulässiger bzw. notwendiger Abschreibungen.



# Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die Generalversammlung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Zermatt Bergbahnen AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (vgl. Seiten 34 bis 36) für das am 31. Mai 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenom-

men. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung.

Wir sind der Auffassung, dass die von

uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Mai 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungsund Bewertungsgrundsätzen.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Bern, 15. August 2017

BDO AG



Matthias Hildebrandt

Zugelassener Revisionsexperte



Thomas Bigler Leitender Revisor Zugelassener Revisionsexperte

# TRANSPORTANLAGEN.

### Schweiz

	Talstation Ort	m ü. M.	Bergstation Ort	m ü. M.	löhendiff. m	Länge F m	Förderleistung Pers/h	m/s	Fahrzeit Min.	Bemerkunge
7arm	natt Bergbahnen AG									
	Standseilbahn		•••••				••••••••••••			
'	Zermatt	1′599	Sunnegga	2'288	689	1′584	2'600	12	3	200 Pers/Zu
	Zermatt	1333	Sumegga	2 200	003	1304	2 000	12		2001 (13) 20
5	Pendelbahnen		•	······································		······	······			•
	Blauherd	2′586	Rothorn	3′100	514	1′009	1′960	10	3.5	150er Kabine
	Gant	2'226	Hohtälli	3'283	1′057	2′705	1′000	10	6.5	125er Kabine
	Hohtälli	3'280	Rote Nase	3'269	-11	686	520	9	2	60er Kabii
	Zermatt	1'640	Furi	1'865	225	1′715	680	7	5.6	80er Kabin
	Furi	1′867	Trockener Steg	2'929	1′062	3′517	800	10	7.5	125er Kabin
	Trockener Steg	2'929	MGP	3′820	891	3'672	600	10	8.2	100er Kabine
Total	Pendelbahnen				3′760	13′304	5′560			
7	Gondel- und Komk	ibabaaa		·····						
	Sunnegga	2'292	Blauherd	2′569	277	1′221	2′200	5	7	8er Gondeln/6er Sess
	Zermatt	1'638	Furi	1′871	233	1′635	2′800	6	4.5	8er Gonde
	Furi	1′871	Schwarzsee	2′592	721	2′192	2′800	6	6.8	8er Gonde
	Schwarzsee	2′592	Furgg	2'445	-147	530	2′800	6	2	8er Gonde
	Furgg	2'445	Trockener Steg	2'932	487	2'025	2′800	6	7	8er Gonde
	Furi	1′871	Riffelberg	2'582	711	2'049	2'400	6	7.5	8er Gondeln, Mittelstation
	T dil	1071	Killelberg	2 302	711	2 043	2 400	0	7.5	Schweigmatten (1'840 mü.N
	Leisee	2′245	Sunnegga	2′290	45	85	800	4	0.5	8er Gonde
otal	Gondelbahnen				2'621	9'737	16′600			
9	Sesselbahnen Eisfluh	2′190	Suppodda	2'277	87	378	827	2.3	6.5	2er Sessel, fe
	Patrullarve		Sunnegga Blauherd					2.3 5	7	
		1′993		2'619	626	2′075	2'400			4er Sessel, kuppelb
	Gant	2′226	Blauherd	2′604	378	955	1/800	5	3.6	6er Sessel, kuppelb
	Kumme	2'778	Rothorn	3′102	324	1′026	1′750	3.7	5	3er Sessel, kuppelb
	Riffelberg	2′560	Gifthittli	2′935	375	1′828	3′200	5	6.2	6er Sessel, kupp. mit Haube
	Furgg	2'427	Sandiger Boden	2′786	359	1′281	2′400	5	4.5	4er Sessel, kupp. mit Haub
	Trockener Steg	2′913	Furggsattel	3′369	456	2′512	2′400	5	9	6er Sessel, kupp. mit Haube
	Sunnegga	2′295	Breitenboden	2'430	564	1′866	2′000	5	6.1	4er Sessel, kuppelb
	Joscht	2′070	Hirli	2′769	698	2′123	2′000	6	6	6er Sessel, kupp. mit Haub
Total	Sesselbahnen				3′867	14'044	18′777			
 9	Skilifte			······································	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	······································	·····	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		
	Triftji	2′720	Rote Nase	3′254	534	1′537	1′060	3	8.3	
	Gandegg	2′916	1101011100	3'246	330	2'990	1′100	3.5	14.2	
	Testa 1	3'237		3'462	225	1′346	1′000	3.2	6.5	
	Plateau Rosa 1	3'429		3′745	316	1′413	1′000	3.2	7.5	
	Plateau Rosa 2	3'429		3′745	316	1′389	1′000	3.2	6.6	
	Plateau Rosa 3	3'419		3′512	93	668	1′000	2.2	3.5	nur Somm
	Grenzlift	3′820		3′899	79	1′070	1′000	3.2	5.5	nur Somm
	Gobba di Rollin	3'824		3′899	75	1′547	920	3.2	8	nur Somm
	Stockhorn	3′034		3′396	362	976	700	2.8	5.8	
Total	Skilifte				2′330	12′936	8′780			
32	Gesamttotal Zerm	att Bergba	hnen AG		13′267	51′605	52′317			
	ergrat Bahn									
Gorn										

### Italien

Anz.	Talstation Ort	m ü.M.	Bergstation Ort	mü.M.	Höhendiff. m	Länge m	Förderleistung Pers/h	m/s	Fahrzeit Min.	Bemerkungen
Breu	il-Cervinia									
2	Pendelbahnen		***************************************							
	Breuil	2'032	Plan Maison II	2′557	523	1′827	940	9	4.4	85er Kabinen
	Laghi Cime Bianchi	2'816	Plateau Rosa	3'458	645	2'229	1′250	12	5.8	125er Kabiner
Tota	l Pendelbahnen				1′168	4′056	2′190			
2	Gondelbahnen							······································		
	Breuil	2'025	Plan Maison	2'550	523	1'869	2'000	5	6.1	6er Gondeln
	Plan Maison	2′536	Laghi Cime Bianchi	2'814	278	2'278	2'400	5	7.3	12er Gondeln
Tota	l Gondelbahnen				801	4′147	4'400			
8	Sesselbahnen		<b></b>			································				
	Bontadini	3′041	Teodulo	3'332	291	1′130	2'400	5	3.4	4er Sessel
	Plan Maison	2'545	Fornet	2'876	331	2'252	2'400	5	7.3	4er Sessel
	Fornet	2'865	Bontadini	3'048	183	935	2'400	5	3.0	4er Sessel
	Cretaz	2'012	Plan Torrette	2'474	462	1'695	3'000	5	6.1	6er Sessel
	Cieloalto	2′105	Bec Pio Merlo	2'474	369	1′101	1′186	2.5	7.2	2er Sesse
	Goillet	2'691	Colle Sup. Cime B.	3'090	400	1'471	1′598	2.3	10.4	3er Sesse
	Plan Torrette	2'470	Pancheron	2'635	512	1′877	3'000	5	6.0	3er Sessel
	Campetto	2'012	Djomein	2′115	103	440	2′386	2	6.1	4er Sessel
Tota	l Sesselbahnen				2′651	10′901	18′370		***************************************	
1	Skilift				•••••••••	············	······································		······································	
	La Vieille	2′538		2′595	56	477	713	2.5	3.2	
Tota	l Skilift				56	477	713			
13	Gesamttotal Breuil-	Cervinia			4'676	19′581	25'673	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		

### Valtournenche

1	Gondelbahn									
	Valtournenche	1′562	Salette	2'281	719	2'148	2'400	5	6.4	12er Gondeln
	I Gondelbahn				719	2'148	2'400			
4	Sesselbahnen			······································	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	······································		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	······································	
	Bec Carré	2'424		2'893	472	2'024	2'400	5	6.4	6er Sessel
	Du Col	2'858		2'893	35	196	2'000	2.5	1.3	4er Sessel
	Motta	2'266		2'449	180	1′174	2'000	2.5	6.2	4er Sessel
	Becca d'Aran	2'229		2'443	214	921	1′800	2.3	6.4	3er Sessel
	l Sesselbahnen				901	4′315	8′200			
1	Skilift			•	<del>-</del>					
	Gran Sometta	2'866		3′100	234	1′294	720	3.4	6.2	
	I Skilifte				234	1′294	720			
6	Gesamttotal Valto			••••••••••••	1′854	7'757	11′320			

Anz.	Gesellschaft/Gebiet	Höhendiff. m	Länge m	Förderleistung Pers/h	
	mttotal				
32	Zermatt Bergbahnen AG	13′267	51′605	52'317	
1	Gornergrat Bahn	1'485	9'339	2'400	
13	Breuil-Cervinia	4'676	19'581	25'673	
6	Valtournenche	1′854	7′757	11′320	
52	Gesamttotal CH/I	21'282	88'282	91′710	

### **Impressum**

### Herausgeber

Zermatt Bergbahnen AG, Zermatt

### Design

Zermatt Bergbahnen AG, Zermatt

### Korrektorat

Tipptopp, Brugg

### Druck

Valmedia AG, Visp



### ZERMATT BERGBAHNEN AG

Postfach 378, CH-3920 Zermatt, +41 (0)27 966 01 01 info@matterhornparadise.ch, www.matterhornparadise.ch





